



# Hat der Friedhof ausgedient?

Neue Konzepte für die Erhaltung der Erinnerungskultur

**Aus dem VDZB**  
VDZB trauert  
um  
Reinhard Vahle

18

**Firmenporträts**  
• Reederei Albrecht  
• Schad Särge

8/29

**Bericht**

Trauerdruck –  
Qualität und  
Vielfalt

23

# cremona<sup>®</sup>

der individuelle Feuerbestattungssarg

Konfigurieren Sie einen  
individuellen Feuerbestattungssarg!



**JETZT NOCH BESSER!**

**DER CREMONA-SARG MIT VOLLHOLZKERN!**

ZUKÜNFTIG AUCH MIT  
TÜV-ZERTIFIKAT!



zeitgemäß

innovativ

wegweisend

ökologisch



ALKI - Sargfabrik Lothar Hassel GmbH  
Tel.-Nr.: 02681 / 95750  
kontakt@alki-sarg.com  
www.alki-sarg.com



Andres & Massmann GmbH & Co. KG  
Tel.-Nr.: 06545 / 93640  
info@andres-massmann.de  
www.andres-massmann.de

Wilhelm Elkenkamp GmbH

Wilhelm Elkenkamp GmbH  
Tel.: 05202 / 4444  
info@elkenkamp.de  
www.elkenkamp.de

EMMEL  
TRAUERPAPIERE

Emmel OHG  
Tel.-Nr.: 02242 / 3078  
verkauf@emmel-shop.de  
www.emmel-shop.de

PLUDRA

PLUDRA - FRANKFURT GmbH  
Tel.-Nr.: 05141 / 888600  
info@pludra.de  
www.pludra.de



Hans Riebel GmbH  
Tel.-Nr.: 07851 / 93950  
info@riebel.com  
www.riebel.com



Schmitt & Deusser UG  
Tel.-Nr.: 09371 / 971019  
info@schmitt-deusser.de  
www.schmitt-deusser.de



Stahl Holzbearbeitung GmbH  
Tel.-Nr.: 09371 / 97100  
info@stahl-sarg.de  
www.stahl-sarg.de

Cremona Sarg GmbH & Co. KG | Neuer Wall 63 | 20354 Hamburg  
Tel.: 040 / 808093304 | info@cremona-sarg.de | www.cremona-sarg.de



## *Liebe Leserinnen und Leser,*

hinter der Zulieferindustrie liegt ein turbulentes Jahr, das mit dem Tod unseres Vorsitzenden Reinhard Vahle endete. Ein Verlust, der den Verband und seine Mitglieder schwer traf.

Für viele Betriebe war 2014 zudem von einer mäßigen Absatzentwicklung geprägt. Der verstärkte Preisdruck und Billigimporte aus osteuropäischen Ländern zwingen einige Mitglieder zu Umstrukturierungen und Neuausrichtungen – zum Teil mit spannenden und kreativen Produktinnovationen.

Der VDZB engagiert sich gegen die Subventionierung polnischer Sarghersteller aus EU-Mitteln: staatliche Beihilfen für Investitionen können derzeit bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten betragen. Dennoch ist für 2015 derzeit keine grundlegende Besserung in Sicht. Der gesellschaftliche Wandel, der sich

unter anderem in einem anhaltenden Trend zu Feuerbestattung und pflegeleichteren Grabstellen äußert, ist ungebremst. Welche Folgen diese Entwicklungen auch für Friedhöfe haben, zeigt unser Titelthema auf. Mit der provokanten Frage „Hat der Friedhof ausgedient?“ befasst es sich mit neuen Konzepten für den Erhalt der Erinnerungskultur und rückt die Abschiednahme am Sarg wieder in den Mittelpunkt.

Ein facettenreiches Thema, das Bestattern zahlreiche Profilierungsmöglichkeiten eröffnet, ist der Trauerdruck – gewissermaßen eine Visitenkarte für das Bestattungsinstitut, das sich nicht nur mit hochwertigem individuellem Trauerdruck, sondern auch mit Erinnerungsbüchern profilieren kann. Worauf Bestatter bei der Auswahl ihres Druckers, der richtigen Software und adäquater Papiere achten sollten und welche Produktinnovationen und -trends

sich aktuell entwickeln, erfahren Sie in unserem zweiten Themenschwerpunkt.

Wie auch in den vergangenen Ausgaben stellen sich wieder zwei Mitgliedsunternehmen vor, die in ihren unterschiedlichen Ausrichtungen auch die Vielfalt der Zulieferindustrie widerspiegeln: die Seebestattungsreederei Albrecht und die Sargfabrik Schad.

Stöbern Sie auch durch interessante Produktneuheiten, Meldungen, Messen und Tipps. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihr Siegfried von Lauvenberg

*S. Lauvenberg*  
Siegfried von Lauvenberg

Bewährtes von  
Nunnenkamp

# EINWEG-TRAGELAKEN

IHR KOSTENLOSES  
PROBE-EXEMPLAR  
unter: Tel. 05741/31999

- Flüssigkeitsundurchlässig
- Reißfest
- Verbrennbar
- Verrottbar gemäß VDI 3891
- Längen sind auf Wunsch änderbar
- Zwei Modelle (je nach Anforderung)
- Schützt den Bestatter und das Arbeitsumfeld

Einweg-Tragelaken, 150 x 230 cm  
Verpackungseinheit: 10 Stück  
Artikelnummer 370

Einweg-Tragelaken, 160 x 250 cm  
Flüssigkeitsabsorbierend bis zu 1,5 Liter  
Verpackungseinheit: 25 Stück  
Artikelnummer 375

LIEFERUNG AB 10 EXEMPLARE  
**BESTELLEN**  
GENAU NACH BEDARF!

FRAGEN SIE NACH UNSEREN  
PREISSTAFFELN FÜR:  
10/25/50/100 STÜCK



BESTATTUNGSWÄSCHE  
THOMAS NUNNENKAMP

Heuweg 62 · 32312 Lübbecke · Telefon: 05741/31999 · Telefax: 05741/319970  
E-Mail: [info@nunnenkamp.de](mailto:info@nunnenkamp.de) · Internet: [www.nunnenkamp.de](http://www.nunnenkamp.de)



||| ADELTA.FINANZ AG  
Geschäftsbereich  
Bestattungsfinanz

Kosten senken. Liquidität sichern.  
Unternehmen stärken.

ADELTA.FINANZ AG Schinkelstraße 44a | 40211 Düsseldorf | Fon: +49 (0) 211/35 59 89 23  
[info@adeltafinanz.com](mailto:info@adeltafinanz.com) | [www.adeltafinanz.com](http://www.adeltafinanz.com)

## Qualität aus gutem Haus!

Särge, Bestattungswäsche, Bestattungsbedarf,  
Urnen und Matra - die ausziehbare Sargmatratze.



**GRIENER**



Griener GmbH · Sargfabrik, Plastartikel  
Tiengener Straße 4-10 · 76227 Karlsruhe  
Telefon (0721) 940030 · Fax (0721) 9400322  
[www.griener-gmbh.de](http://www.griener-gmbh.de) · [info@griener-gmbh.de](mailto:info@griener-gmbh.de)

# PETER-LACKE®

Farbe & mehr

Komplettlösungen  
für die Sargoberfläche

[www.sarglacke.de](http://www.sarglacke.de)  
Tel.: +49 (0) 5221 96 25 - 0

Seite	3	Editorial
Seite	5	Inhalt/Impressum
Seite	6	Meldungen
Seite	7	Termine
Seite	10	<b>Titelstory: Hat der Friedhof ausgedient?</b>
Seite	15	Hintergrund: Wie wichtig sind Erinnerungsorte?
Seite	18	<b>Aus dem VDZB</b>
Seite	22	Hintergrund: Grabgebühren
Seite	23	Bericht: Trauerdruck – Qualität und Vielfalt
Seite	27	Serie: Endlichkeit und Ewigkeit „Die Urne“
Seite	28	Produkt: Trauerdruck mit scrivaro
Seite	29	Unternehmensporträt: Schad Sarg GmbH
Seite	31	Inserentenverzeichnis
Seite	32	Buchtipp
Seite	34	Zum Schluss/Rätsel



**Goetz**  
SEIT 1848

LEONHARD GOETZ NACHE  
Dittbornstraße 16  
93055 Regensburg  
Telefon 0941 / 20 60 38 60  
Telefax 0941 / 20 60 38 620

Urnen & Mini-Urnen

Friedhofstechnik

Bestattungswäsche

Garnituren

Designer-Kollektionen

Individuell bestickte Decken

*Du bist von uns geprägt, aber nicht mit unseren Herzen.*

[www.goetz-trauerwaren.de](http://www.goetz-trauerwaren.de) [shop.goetz-trauerwaren.de](http://shop.goetz-trauerwaren.de)

## Impressum



Herausgeber:  
Verband der Deutschen Zulieferindustrie  
für das Bestattungsgewerbe (VDZB) e.V.  
Wachsbleiche 26  
53111 Bonn  
Tel.: 0228-2652-46

Vi.S.d.P.:  
Anzeigen, Satz, Illustrationen und Gestaltung:  
Bernd Sundermann, echtgemalt.de  
Ladenspelderstraße 10 a  
45147 Essen  
Tel.: 0201-730806  
Fax: 0201-7495217  
E-Mail: info@echtgemalt.de

Redaktion:  
Carolin Oberheide  
Kortumstraße 39  
45130 Essen  
Tel: 0201-17195595  
E-Mail: bestattung@oberheide-pr.de

Fotos: echtgemalt.de, Carolin Oberheide, fotolia, pixelio  
Druck: B&W MEDIA-SERVICE GmbH  
Emil-Weitz-Straße 2, 44866 Bochum

Erscheinung: zweimonatlich  
Auflage: 6.700 Exemplare  
Einzelverkaufspreis: 8,00 €

# Sterben lernen in Südkorea

„Happy dying“ heißen Seminare, in denen Menschen ihren eigenen Tod nachspielen können. Trauerkleidung tragen, von einem verzierten Foto von sich selbst Abschied nehmen, sich in den eigenen Sarg legen, bevor die Hände verbunden werden und der Deckel für 15

Minuten geschlossen wird – all dies soll anregen, sich über das eigene Dasein Gedanken zu machen, und letztendlich zu einem glücklicheren Leben führen. In dem Trend spiegelt sich laut einem Bericht der Badischen Zeitung auch die wachsende Sehnsucht der vom Alltag gestressten Koreaner nach einer erfüllteren Existenz wider. Während viele Fir-

men ihre Mitarbeiter in die Seminare schicken, um die Arbeitsmotivation zu stärken, gibt es auch noch einen anderen Grund: die hohe, auf den steigenden Wettbewerbsdruck zurückzuführende Suizidrate – in der Hauptstadt Seoul laut offizieller Statistik die häufigste Todesursache für Menschen zwischen 10 und 39 Jahren.

Quelle: <http://www.badische-zeitung.de/panorama/suedkoreaner-spielen-ihren-tod-in-sterbekursen-nach>

## Death-Café: Tod trifft Kaffeekultur



Ein solches „Kaffeekränzchen“ kann jeder organisieren, der sich mit den auf der Website [www.deathcafe.com](http://www.deathcafe.com) aufgeführten Prinzipien identifiziert.

Seit der Gründung des ersten Cafés 2011 hat sich die Idee schon von der britischen Hauptstadt London in die ganze Welt verbreitet: Rund 1.500 Death Cafés in 27 Ländern gibt es bereits, eines davon in Berlin.

In einem Death Cafe kommen – einander oft fremde – Menschen zusammen, um gemeinsam bei Kaffee und Kuchen über den Tod zu diskutieren. Das Ziel der Bewegung, die aus Großbritannien kommt und nach dem Social-Franchise-Prinzip funktioniert, ist es, das Bewusstsein für den Tod zu schärfen und so Menschen zu helfen, das Beste aus dem Leben zu machen. Die Gespräche haben keine Agenda, kein Thema oder Ziel, sondern verstehen sich mehr als Gruppendiskussionen denn als Trauerhilfe.

elkenkamp

Sargfabrikation seit 1917



- Innovativ
- Traditionsbewußt
- Umweltorientiert
- Kundennah

Hauptpfer Str. 350 33818 Leopoldshöhe Tel. (05202) 4444 [info@elkenkamp.de](mailto:info@elkenkamp.de)

## FORUM HAMBURG 2015

### Bestattung – Trends – Ambiente



**Wann?** 21. März 2015

**Wo?** Schuppen 52, Australiastraße 52 b, 20457 Hamburg

Die Fachausstellung „FORUM Bestattung – Trends – Ambiente“ hat sich als Premium-Veranstaltung der Bestattungsbranche etabliert. Dazu tragen die Organisation, ein durchdachtes Marketingkonzept und die außergewöhnlichen Locations mit ihrem besonderen Ambiente immer wieder bei. Auch in diesem Jahr erwarten Aussteller und Besucher ein kompakter Messetag mit Verwöhn-Ambiente und über 70 Ausstellern, führende Anbieter und Entscheider der Branche, Trends und Innovationen sowie Fachvorträge und Sonderschauen.

**Weitere Informationen:** [www.forum-bestattung.de](http://www.forum-bestattung.de)

## LEBEN UND TOD

### 6. Fachkongress und Messe zu Hospiz, Palliative Care, Seelsorge, Spiritual Care, Trauerbegleitung

**Wann?** 8. bis 9. Mai 2015

**Wo?** Messe Bremen, Halle 6

In ihrem sechsten Jahr ist die LEBEN UND TOD nach wie vor einzigartig in Deutschland. Sie bietet einen anerkannten Fachkongress, eine vielfältige Messe sowie Vorträge und Workshops für Privatbesucher zu allen Bereichen des Lebens, Sterbens, der Trauer und des Abschieds. Die Auseinandersetzung mit den Fragen nach dem Sinn und Wozu gehören ebenso zur LEBEN UND TOD wie Wissen, Austausch und die Begegnung mit anderen.

**Weitere Informationen:** [www.leben-und-tod.de](http://www.leben-und-tod.de) · E-Mail: [info@leben-und-tod.de](mailto:info@leben-und-tod.de)

Tel.: 0421 3505 488 · Fax: 0421 3505 566

## Unternehmensporträt

# Seebestattung Reederei Albrecht

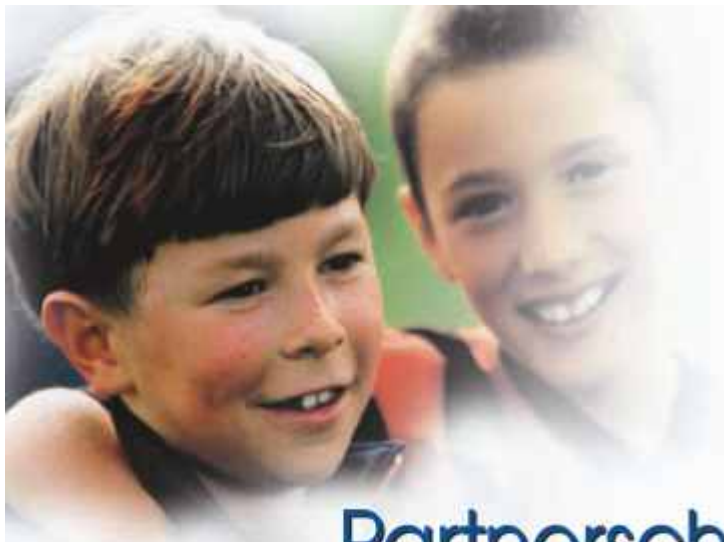


Hervorgegangen aus einer traditionellen Reederei-Familie, hat sich die Seereederei Albrecht seit 1996 ausschließlich der Seebestattung verschrieben. Die beiden Geschäftsführer Dieter Albrecht und sein Sohn Benjamin sind Kapitäne mit Leib und Seele. Fast täglich übergeben die beiden Seebestatter und ihre Angestellten Urnen dem Meer. Und dies nicht nur in der Nordsee, an deren Küste der Heimathafen der Reederei Albrecht in Harlesiel liegt, sondern auch in der Ostsee, im Mittelmeer, dem Atlantik und als einzige Reederei Deutschlands auch welt-

weit. Die Nachfrage der Hinterbliebenen sowie von Bestattern aus allen Teilen Deutschlands und dem angrenzenden Ausland wächst. Karibik, Kapstadt, Kanaren, Balearen, italienisches und spanisches Festland – wo auch immer der Verstorbene seine Asche verstreut wissen wollte – die Familie Albrecht und ihr Team ermöglichen auch die ausgefallensten Wünsche im Sinne des letzten Willen des Verstorbenen und seiner Angehörigen. Dies betrifft auch den Rahmen der Trauerfeier mit Kaffeetafel, die auf den eigenen Schiffen meist an Bord aus-

gerichtet wird. Eine spezielle Musikauswahl, Luftballons mit Wunschzetteln, Andenken oder Schiffchen, die mit ins Wasser gelassen werden oder ein Bildvortrag an Bord geben dem letzten Weg des Verstorbenen einen würdevollen Rahmen, wenn die Schiffsglocke ertönt und er „ins Meer heimkehrt, aus dem einst alles Leben entsprungen ist“, wie es bei der Kapitänsrede heißt.

Nach jeder Seebestattung erhalten die Angehörigen einen Logbuchauszug und einen Seekartenausschnitt, auf dem die genaue Position der Ur-



*... die sich für Sie lohnt.  
Lausbuben halten zusammen,  
wie Pech und Schwefel.  
Wir sind gerne Ihr Lausbub.*

**Riebel:**  
**Der innovative Partner**

**Partnerschaft...**

www.riebel.com  
**RIEBEL**  
SARGFABRIK





nenbeisetzung auf See vermerkt ist. Würdevoll und in seemännischer Tradition führt die Reederei Albrecht auch immer mehr Stille Seebestattungen ohne die Begleitung von Hinterbliebenen durch.

#### Erinnerungsfahrten zum Gedenken der Verstorbenen

Im Rahmen von Gedenkfahrten können Trauernde regelmäßig zum Beisetzungsort zurückkehren. Alternativ besteht mit der Erinnerungsstätte „Seefrieden“ in Wilhelmshaven die Möglichkeit der Seebestatteten zu gedenken. In Planung ist auch

ein Holzsteg im Heimathafen Harlesiel mit einer Sitzgelegenheit und Blick auf das Wasser. Hier können Hinterbliebene Blumen ablegen, ein Messingschild mit dem Namen des Verstorbenen anbringen lassen und ihm in Gedanken nahe sein.

Die Seebestattung ist eine in allen Bundesländern rechtlich anerkannte Bestattungsform, die in den meisten Fällen bereits zu Lebzeiten aufgrund einer emotionalen Verbundenheit mit der See oder auch des Gedankens an Weite und Freiheit gewünscht wird.

Die Kapitäne der Seereederei Albrecht verfügen über eine Trauerredner-Ausbildung. Vor der Beisetzung führen sie ein Gespräch mit der Familie des Verstorbenen, fragen nach dem Leben und dem Bezug zur See und betten diese Informationen in seemännische Rituale und Symbole ein. Zu diesen zählt vor allem die „Rückkehr in die Zeitlosigkeit“.

Weitere Informationen:

[www.seebestattung-albrecht.de](http://www.seebestattung-albrecht.de)

## INDIVIDUALITÄT UND TRADITION

Bestellen Sie online, 24 Stunden rund um die Uhr!  
[www.stahl-sarg.de/shop](http://www.stahl-sarg.de/shop)



### NEU unser ONLINE SHOP

**10% auf Ihre Erstbestellung**  
(außer Angebote und Schnäppchen)

Sie erhalten Ihren Gutschein über diesen Betrag, den Sie bei Ihrer nächsten Bestellung einlösen können.

Als Dankeschön für Ihre Anmeldung erhalten Sie **exklusiv** unseren **Schlüsselanhänger**.

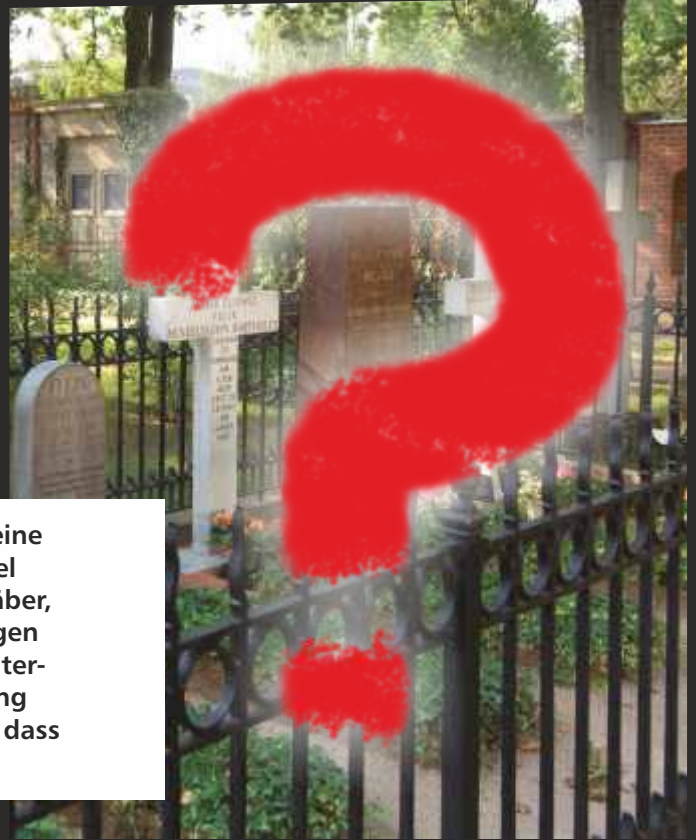
[www.stahl-sarg.de/shop](http://www.stahl-sarg.de/shop)



# Hat der Friedhof ausgedient?

## Neue Konzepte für die Erhaltung der Erinnerungskultur

Die Friedhofskultur steht am Scheideweg: Klassische Grabsteine weichen zunehmend der anonymen Rasenbestattung. Parallel entsteht eine neue Erinnerungs- und Gedenkkultur. Baumgräber, Gemeinschaftsgrabstätten, Stelengräber, -wände oder -anlagen eröffnen Bestattern neue Optionen für das Gespräch mit Hinterbliebenen. Denn der Wunsch nach einer anonymen Bestattung außerhalb des Friedhofs aus Kostengründen rührt oft daher, dass günstige Alternativen nicht hinreichend bekannt sind.



„Angehörige bitte bei der Verwaltung melden“ – auf vielen Friedhöfen reihen sich solche verwitterten Hinweise an Grabsteinen direkt an leere Flächen. In der Metropole Berlin mit 3,5 Millionen Einwohnern sind bereits 50 Prozent der Friedhofsflächen überflüssig. Gepflegte Erdwahlgräber stehen buchstäblich auf verlorenem Posten, vor allem in Großstädten, denn Discount-Begräbnisse im Ausland, platzsparende Urnenbestattungen, Gemeinschaftsfelder, See- und Waldbestattungen setzen Friedhofsbetreiber unter Druck. Die oft notwendige Erhöhung der Gebühren bewegt Hinterbliebene dazu, nach alternativen Bestattungsmöglichkeiten jenseits der Friedhofsmauern zu suchen. Denn pflegeleicht und preisgünstig soll es sein, das Grab von heute. Eine Entwicklung, die sich auf die

Gebührenhaushalte auswirkt und in einen Teufelskreis führt. Die Folge: In vielen Städten ist Sterben bereits ein Luxus – immer weniger Menschen können eine Bestattung in ihrem Wohnort bezahlen. So dominieren in der Presse die Negativschlagzeilen, wenn es um die Zukunft des Friedhofs geht.

### Begegnungen mit Verstorbenen und Lebenden

„Menschen brauchen äußere Zeichen einer inneren Verbundenheit. Ein Ort, der Angehörigen ermöglicht, ihre Verstorbenen zu betrauern und das Leben mit ihnen zu reflektieren, ist eminent wichtig. Es hat sich gezeigt, dass bei anonymen Bestattungen die Angehörigen oft über lange Zeit darunter leiden, wenn sie nicht wissen, wo ihre Angehörigen bestattet wurden. Der

Friedhof bietet die Möglichkeit einer Begegnung mit den Verstorbenen und den Lebenden sowie einer Auseinandersetzung mit den Fragen von Leben und Tod“, schreibt das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur auf seiner Website. Dem Wunsch nach Pflegefreiheit der Grabfläche werde durch pflegefreie Gemeinschafts-Grabanlagen zunehmend Rechnung getragen. „Die Gestalt unserer Friedhöfe wird sich in den nächsten Jahren verändern, dies hat mit Grabfeldern für Verstorbene anderer Kulturen und Religionen zu tun, aber auch mit einer größeren Bandbreite ästhetischer Stile und unterschiedlicher finanzieller Möglichkeiten. Daneben gibt es einen sehr problematischen Trend zur möglichst billigen ‚Entsorgung‘ von Verstorbenen, oftmals bedingt durch veränderte familiäre Strukturen und

finanziell engere Spielräume für manche Bevölkerungsschichten.“ Die zentrale Herausforderung für alle Beteiligten ist die Grabpflege. Wer kümmert sich? Wer trägt die Kosten? Wer besucht das Grab regelmäßig? Solche Fragen lassen sich in den Familien oft nicht vorab klären. Auch dies habe einen Anteil daran, dass in Berlin seit Jahren rund 40 Prozent der Verstorbenen anonym bestattet werden, wie die taz in ihrem Artikel „Zu viel Platz zum Sterben“ berichtet.

### Alternativen zur Anonymität

Die Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas e. V. fordert daher: Attraktive Angebote sollen die Gebührenzahler überzeugen, nicht nur auf den Preis zu schauen. Viele Friedhöfe beschreiten hier bereits den richtigen Weg, zum Bei-



©Stein Hanel GmbH



Alexander Hanel, Steinmetz und Initiator des Friedhofskulturkongresses

die Fahnen schreiben. Mit neuen Grabformen finden sie zeitgemäße Lösungen, die sowohl dem Wunsch der Hinterbliebenen nach einer personalisierten Gedenkstelle als auch den Interessen der Friedhofsbetreiber entgegenkommen, da Freiflächen sinnvoll genutzt werden. „Mir geht es darum, ein Konzept zu finden, das möglichst vielen dient“, sagt Alexander Hanel, Steinmetz und Initiator des Friedhofskulturkongresses. „Eines der Konzepte mit der besten Wirksamkeit sind derzeit



An der Friedstele können Blumen oder Erinnerungsobjekte niedergelegt werden.

spiel mit ansprechend gestalteten garten- oder parkartigen Grabanlagen. Auch aus den unterschiedlichen Gewerken entstehen immer mehr Initiativen, die sich die Wiederbelebung der Friedhofskultur auf

die Friedstelen, da die Pflegepflicht entfällt und Menschen nicht außerhalb in einem Wald bestattet werden, sondern in der Gemeinde bleiben.“ Die circa 110 Zentimeter hohen Steinstele sind auf Wunsch

mit Namen und Daten zu beschriften und werden von einem schmalen gepflasterten Rand umgeben, so dass etwa zu Gedenktagen auch Blumen niedergelegt oder Kerzen angezündet werden können – nach Hanel's Ansicht ein notwendiges Trauerritual und somit auch ein wesentlicher Vorteil gegenüber der anonymen Waldbestattung. „Auf dem Friedhof bin ich vor Ort in der Gemeinde und kann die gesamte Infrastruktur wie befestigte Wege und öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Wenn etwa ältere Angehörige aufgrund von eingeschränkter Mobilität nicht zu ihren Verstorbenen gelangen, verlieren sie diese ein zweites Mal – ein traumatisches Erlebnis.“ Dies will Alexander Hanel den Hinterbliebenen ersparen. Er glaubt an die Zukunft des Friedhofs und daran, dass es möglich ist, gemeinsam mit anderen Initiatoren wie Kirche und Kommunen wirksame Konzepte zu realisieren.

### Friedhof als zeitloser

#### Ort der Trauer

Auch Bestatter möchte Alexander Hanel für die Bedeutung des Friedhofs sensibilisieren: „Trotz der Veränderungen in der Gesellschaft ist der Friedhof auch weiterhin der wichtigste Ort der Trauer und Bestattung.“ Viele Menschen werden sich dessen erst bewusst, wenn sie den Tod eines ihnen nahestehenden Menschen betrauern. „Der Friedhof ist unsere Tradition. Daher müssen wir Friedhöfe so umgestalten, dass sie den Wünschen der Menschen entsprechen und ihnen unterschiedliche Möglichkeiten und Konzepte bieten. Davon haben alle Gewerke, Friedhofsbetreiber, Bestatter und auch die Hinterbliebenen etwas.“ Er





Tobias Weiher, Experte für Friedhofslösungen

berichtet von einer Bürgerinitiative älterer Menschen, deren Kinder weit entfernt wohnen und sich nicht um die Grabpflege werden kümmern können. „Die Herrschaften wollen jedoch unbedingt auf dem Friedhof ihrer Heimatgemeinde bestattet werden. Da dieser keine pflegefreien Konzepte bot, reichten sie einen Antrag auf die Einrichtung von pflegeentpflichtenden Gräbern ein.“ Solche Initiativen sind jedoch eher eine Seltenheit. Die Bürger müssen meist mit dem vorliebnehmen, was der örtliche Friedhof bietet oder was der Bestatter ihnen aufzeigt. „Sowohl beim Friedhofsbetreiber als auch beim Bürger steht der finanzielle Aspekt im Mittelpunkt. Beide Seiten werden in eine Situation gezwungen, die sie so nicht wollen. Auch der Bürger möchte die Bestattungsform nicht nur von den Kosten abhängig machen. Daher müssen wir ihm die bestmögliche seinen Lebenswerten entsprechende Bestattung zukommen lassen“, fordert Tobias Weiher, Experte für Friedhofslösungen.

„Viele ältere Menschen äußern den Wunsch einer Waldbestattung. Doch dahinter steckt meist nicht unbedingt der Wunsch, unter einem Baum zu liegen, sondern vor allem danach, niemandem zur Last zu fallen“, weiß Alexander Hanel. „Wir müssen die Schraube so drehen, dass die Menschen die freie Wahl haben“, meint er. „Wir kommen in ein Entsorgungssystem selbst im Mittelalter hat die Menschheit es geschafft, dem Toten einen Namen zu geben. Jetzt, Anfang des einundzwanzigsten Jahrhunderts, soll das plötzlich nicht mehr möglich sein?“, fragt Tobias Weiher. „Nach einer anonymen Bestattung weiß ich noch nicht einmal, wo ich eine Blume ablegen kann. Meiner Ansicht nach fällt die Entscheidung für ein anonymes Grab vor allem aufgrund fehlender Alternativen.“

### **Pachtfristen und Kostendeckung**

Als eine mögliche Lösung sieht Alexander Hanel das pflegeentpflichtende Stelengrab mit einer Pachtfrist zwischen 10 und 20 Jahren an; aufgrund der zahlreichen Überhangflächen sei auch eine längerfristige Pacht möglich. So können auch weitere Familienmitglieder unter der Stele beigesetzt werden. Die Kosten für ein Stelengrab betragen zwischen 800 und 1.100 Euro – je nach individueller Ausgestaltung. „Alle Freiflächen kommen Kirche oder Kommune teurer zu stehen“, so der Steinmetz. Auch kurze Liegezeiten im großstädtischen Raum sollten daher nicht zu kurz gehalten werden. Er regt je nach Belegung eine kostenfreie Verlängerung an, wenn das Grab gut gepflegt wird. Doch auch Lücken müssen nichts Schlimmes sein, da man inzwischen auch

schmale Wege habe, für die früher kein Platz gewesen sei. „Größere Freiflächen können auch Raum für Kommunikation schaffen, etwa für im Quadrat angeordnete Bänke, auf denen sich Gespräche ergeben.

„Eine kostengünstige Möglichkeit, den Hinterbliebenen einen Mehrwert zu bieten.“ Auch Tobias Weiher, der mit seinem Kompetenzteam Friedhofsbetreiber berät und individuelle Friedhofskonzepte entwirft, will den Friedhof als Begegnungsstätte propagieren. „Wir haben viele parkähnliche Friedhöfe in Deutschland – öffentliches Grün, das als Begegnungsstätte stärker subventioniert werden kann“, so einer seiner Ansätze. Konfrontiert man die Friedhofsbetreiber allerdings mit zu extremen Veränderungsvorschlägen, ist dies nach Hanel Erfahrung eher kontraproduktiv. „Eigentlich weiß jeder, was es zu tun gilt. Übersteigt dies jedoch die Möglichkeiten vor Ort oder werden zu viele außergewöhnliche Konzepte präsentiert, wirkt dies eher bremsend.“ Praxisnah, werteorientiert und ohne große Kosten – das seien die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung, da sind sich beide Friedhofsspezialisten einig.

### **Abschiednahme am Sarg wieder im Fokus**

Tobias Weiher möchte die Abschiednahme am Sarg und den Erhalt der traditionellen Friedhofsformen wieder ins Blickfeld der Öffentlichkeit rücken. Er setzt auf Urnenstelenanlagen, aber auch auf Baumgräbersysteme auf dem Friedhof. Seine Konzepte basieren auf einer Quersubventionierung der traditionellen Bestattungsformen. Denn bei einer weiteren unverhältnismäßigen Ge-

bührenerhöhung, so Weiher, verschwinde das Sarggrab bald völlig. „Das wäre das Schlimmste, das uns passieren kann. Eine Gesellschaft definiert sich doch auch über ihre Friedhofskultur.“ Seine Meinung: „Wir sind in Deutschland auf dem falschen Weg.“ Friedhofsbetreiber bieten eine Abschiednahme an der Urne oder eine Beisetzung im Rasengrab an – die Bestattung werde nicht mehr zelebriert. „Bei der Abschiednahme vor einem Blechkübel ohne Aussegnungsräume kann weder eine Beziehung zum Verstorbenen noch zur eigenen Trauer aufgebaut werden.“ In der Gesellschaft wie auch beim Friedhofsbetreiber stehe heute lediglich die Wirtschaftlichkeit im Mittelpunkt, sodass auch anonyme Bestattungen weniger dem Werteverfall zuzuschreiben sind als vielmehr den hohen Kosten der klassischen Möglichkeiten. „Wir sind mitten in einer Spirale, die sich weiter und schneller nach unten dreht. Wenn wir nicht reagieren und zumindest 50 Prozent mit pflegefreien Flächen erwirtschaften, werden die gewachsenen Friedhöfe, wie wir sie kennen, immer schwieriger zu betreiben sein“, warnt Tobias Weiher. Dennoch sieht auch er große Herausforderungen im gesellschaftlichen Wandel: „Wenn Angehörige weit verstreut leben, ist ein breites Angebot an pflegefreien Bestattungsformen wie zum Beispiel Urnenstelen ideal“, bestätigt er Alexander Hanel's Meinung.

Auch Urnenwände sind laut Tobias Weiher eine wirtschaftliche Lösung: „Wenn der Bürger sich schon gegen eine traditionelle Sarg- oder Urnenerdbestattung entscheidet und eine pflegefreie Lösung sucht,

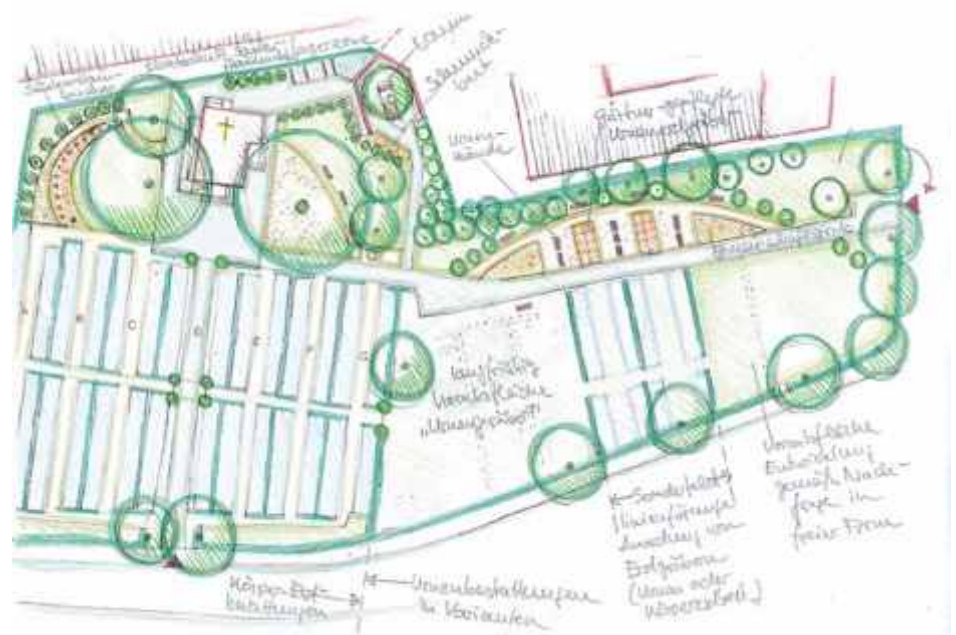
dann kann er beispielsweise 1.300 Euro für eine Nische in dieser Urnenwand investieren. Bei dieser Bestattungsform kann auch der Friedhofsbetreiber kostendeckend wirtschaften. Eine Nische kostet diesen im ersten Schritt 1.000 Euro. Der Bürger zahlt den Betrag an die Kommune und noch mal 200 bis 300 Euro für die Beschriftung der Türen.“ So profitiert die Kommune von einer Kostendeckung, zumal die Nische auch wiederbelegt werden kann, wenn die Urne nach Ablauf der Ruhezeit pietätvoll in einer Aschenkammer beigesetzt wurde. Das heißt: Mehrleistung für den Bürger in Form von pflegefreien Bestattungsformen, und die Kommune lässt wertvolles Potenzial nicht in die freie Marktwirtschaft abwandern.

### Baumbestattung innerhalb des Friedhofs

Um dies zu verhindern, bieten viele Friedhöfe mittlerweile auch Baumbestattungen an, laut Tobias Weiher

allerdings aufgrund des Aufwands für Personal, Erhaltung der Zuwege und Gebührenkalkulation lediglich im Durchschnitt zu 64 Prozent kostendeckend und in diesem Punkt vergleichbar mit der bisherigen Kostendeckung auf Deutschlands Friedhöfen. Um die Personalkosten für den Grabaushub zu minimieren, empfiehlt Weiher den Friedhofsbetreibern daher Baumgräber mit einem Röhrensystem und Bronzegussdeckeln, die gleichzeitig als Grabsteindienen. „An schön gewachsene Bäume können bis zu zwanzig Röhren gesetzt werden. Rundum besteht die Möglichkeit, Begegnungs- und Kommunikationsstätten zu schaffen“, sagt Tobias Weiher. „So wird eine bisher ungenutzte zu einer hochwirtschaftlichen Fläche, wenn es viele Bäume, aber keine Freifläche gibt, aber auch umgekehrt.“

Wenn Tobias Weiher Friedhofsbetreiber berät, wird zunächst der Friedhof individuell analysiert. „Wir



©Tobias Weiher

erstellen eine Bestandsaufnahme und fragen: Wie ist der Friedhof gewachsen? Wie ist die demografische Entwicklung im Ort, welche Trends müssen wir mittelfristig berücksichtigen? Welche Stärken und Schwächen gibt es aktuell? Gibt es eine Aussegnungshalle, die genutzt oder umgenutzt werden kann, damit Abschied am Sarg wieder näher an den Friedhof rückt?“ Auch die Bodensituation und der für eine Erdbestattung geeignete Anteil werden genau unter die Lupe genommen. Anhand eigens erstellter Grabablaufpläne wird ermittelt, wo Grabflächen besser einsetzbar sind. „Im Anschluss wird an einem runden Tisch mit Bestattern, Steinmetzen, Friedhofsgärtnern und Angehörigen unterschiedlicher Glaubensrichtungen diskutiert, um eine Strategie und einen Masterplan für die nächsten 35 Jahre erstellen zu können, der modular umgesetzt werden kann.“ Die flexible Umsetzbarkeit sei besonders wichtig, denn „Wer vor 15 Jahren den heutigen Anteil von 50 bis 60 Prozent Feuerbestattung vorhergesagt hätte, wäre belächelt worden“, so Tobias Weiher. „Wir können heute nicht wissen, was in den nächsten Jahren wird, sondern lediglich einen roten Faden

vorgeben und regelmäßig überprüfen, ob sich die Nachfrage so entwickelt hat, wie wir sie prognostiziert haben.“ Ein Thema, das Tobias Weiher besonders am Herzen liegt, ist die Umbeziehungweise Mehrfachnutzung von Aussegnungshallen. „Steinmetze und Friedhofsgärtner können sie als Ausstellungshalle nutzen; es können Lesungen und kleine Konzerte stattfinden; wenn Waschräume zur Verfügung gestellt werden, können außerdem auch muslimische Bestattungen zelebriert werden. Das Wichtigste ist meiner Ansicht nach jedoch, hier die Trauer am Sarg zu zentralisieren.“ Dafür sollten die Voraussetzungen geschaffen und ein Zugang rund um die Uhr gewährleistet werden, etwa mittels Code oder Fingerprint. „Wir müssen Möglichkeiten schaffen, rund um die Uhr Abschied zu nehmen.“

Den Hinterbliebenen und Betroffenen zu vermitteln, wie wichtig dies ist, sie zu informieren und zu motivieren, liegt vor allem in den Händen des Bestatters. Als erste Kontaktperson im Trauerfall kann er aufklären und Betroffene für den Erhalt der Friedhofs- und Trauerkultur sensibilisieren.



Aus Ideen werden Lösungen.

**Weitere Informationen:**  
[www.bestatter.de/kuratorium](http://www.bestatter.de/kuratorium)  
[www.friedhofskonzepte.com](http://www.friedhofskonzepte.com)  
[www.friedhofskulturkongress.de](http://www.friedhofskulturkongress.de)  
[www.stein-hanel.de](http://www.stein-hanel.de)

©Tobias Weiher

# SERVICEAUSBAU

Lieferung auf Europalette.  
Sicherer Transport.  
Sparsame Verpackung.

**NEU: VERSAND BUNDESWEIT**

**LIEFERUNG INNERHALB 48 STUNDEN\***  
\* ab Versandfertigstellung

**NUR € 99,-** = € 44,50 PRO SARG\*

**2 SÄRGE KÄUFEN, VERSANDKOSTEN SPAREN**  
\* bei 2 Sargbestellungen

**Andres & Massmann**  
SEIT 1922

[www.andres-massmann.de](http://www.andres-massmann.de) · Andres & Massmann GmbH & Co. KG · Sargfabrik · Zur oberen Heide · 56865 Blankenrath · Fon 06545 93640

# Individuelles Gedächtnis oder anonyme Bestattung: Wie wichtig sind Erinnerungsorte?

Von Prof. Dr. Norbert Fischer

**Der neue Umgang mit dem Tod und die Transformation der Bestattungsrituale haben nicht zuletzt zu einem tendenziellen Auseinanderdriften von Bestattungsort einerseits und Erinnerungsort andererseits geführt. Wenn die bisher allein dem kommunalen oder kirchlichen Friedhof vorbehaltene Bestattungsfunktion in den öffentlichen Raum ausgedehnt wird, so beeinflussen umgekehrt die neuen, naturnahen Gedächtnislandschaften die aktuelle Gestaltung der Friedhöfe, auf denen zunehmend auch Formen der Naturbestattung angeboten werden.**

Wie bei der Friedhofs- und Bestattungskultur im Allgemeinen, so ist auch in der Grabmalkultur im Besonderen ein Zeitalter zu Ende gegangen. Sowohl die klassische Familiengrabstätte als auch das einzelne Reihengrab haben an Bedeutung verloren. Zeigten sich die bürgerlichen Grabdenkmäler vor allem um 1900 teils monumental und reich geschmückt, so führte bereits die Grabmalreform des frühen 20. Jahrhunderts zu reduktionistischen Tendenzen, indem sie Form und Größe der Grabmäler reglementierte und uniformierte. Damit war jener Weg zur Miniaturisierung der Grabstätte bis hin zur gänzlichen Aufgabe individueller Grabzeichen auf dem Friedhof geebnet, der schließlich in die anonymen Rasenbeisetzungen mündete. In ihrer extremen Ausprä-

gung ohne Namens- beziehungsweise Gedächtnisafeln führt sie zur Auflösung jeglicher Form individueller Erinnerung.

## Anonyme Rasenbestattung

Die anonyme Rasenbestattung zeugt von einem pragmatischen, entzauberten Umgang mit dem Tod. Sie repräsentiert eine mobile Gesellschaft, in der eine emotionale Bindung an die traditionellen Erinnerungsorte des bürgerlichen Zeitalters keinen Sinn mehr zu haben scheint. Die anonyme Rasenbestattung dokumentiert darüber hinaus die Auflösung der ortsgebundenen Beziehungen zwischen den Generationen.

## Baumbestattung

Eine entgegengesetzte Entwicklung stellen alle Formen der Naturbestattung dar. Als wichtigstes Beispiel ist die Baumbestattung zu nennen, die derzeit in Deutschland unter Markennamen wie „Friedwald“ und „Ruheforst“ privatkommerziell vermark-

tet wird. Mit ihr wird der klassische Friedhof als regulärer und alleiniger Bestattungsort und Schauplatz sepulkraler Repräsentation aufgegeben. Der Baum mit seinem Wurzelwerk in einem möglichst naturnahen Waldgebiet ist Grabstätte und Grabzeichen zugleich. Je nach ortsspezifischen Bedingungen ist es möglich, Zeichen von Trauer und Erinnerung zu positionieren. Die als solche belassene Umgebung des Waldes soll bewusst naturnah wirken, die Bestattungsflächen sind nur bei genauerem Hinsehen zu erkennen. Die Baumbestattung zählt zu der gegenwärtig zunehmend beliebten Kategorie der Naturbestattung.

## „Ruheberg“ und „Wildblumenwiese“

Ebenfalls in diese Kategorie gehören See- und Almbestattungen und ähnliche Praktiken, die neue, speziell inszenierte Orte von Tod, Trauer und Erinnerung hervorbringen. Ein repräsentatives Beispiel ist der sogenannte Berg-Naturfriedhof „Ruhe-



berg“ in Oberried (Schwarzwald). Hier ist jedoch kein privatwirtschaftliches Unternehmen, sondern die lokale Kommune Träger der landschaftlichen Anlage. Der Berg-Naturfriedhof beherbergt einen Mischwaldbestand, in dem die Beisetzungen stattfinden. Es können einzelne Urnengrabhaine oder sogenannte Friedhaine erworben werden. Bei Letzteren handelt es sich um Gruppen von zwölf Urnengräbern rund um einen Baum, die spezielle Namen erhalten und beliebige soziale Gruppierungen abbilden können, zum Beispiel Familien, Freundeskreise oder Ähnliches. Auf dem kirchlichen Friedhof Ahrensburg wurde Mitte 2010 eine 2 Hektar große ökologisch ausgerichtete „Wildblumenwiese“ eingeweiht, die in ihren Randbereichen als Aschenbeisetzungsanlage dient.

### „Friedpark“ und „Ruhewald“

Auch sonst werden Aschenbeisetzungsflächen auf Friedhöfen immer häufiger wie kunstvolle Landschaften modelliert – ein bekanntes Beispiel ist der „Friedpark“ des Hauptfriedhofes Karlsruhe. Im Jahr 2006

wurde auf dem Hamburg-Ohlsdorfer Friedhof der sogenannte „Ruhewald“ angelegt – eine rund 2 Hektar große verwilderte Fläche. In der Nähe von 80 markierten Bäumen können hier Aschenbeisetzungen stattfinden. Zum entsprechenden Beisetzungsbaum gehört eine pultartige Tafel, auf der die Art des Baumes und gegebenenfalls auch die Namen der Beigesetzten verzeichnet sind. Die genaue Beisetzungsstelle hingegen wird mit einem ebenerdigen Granitpfosten markiert.

### Aschediamant

Bei der Bestattung als „Aschediamant“ werden Aschereste zu einem Schmuckstück gepresst, das unter anderem als Schmuck am Körper getragen werden kann. Im Vergleich zu traditionellen Bestattungsarten bietet ein Erinnerungsdiamant einen persönlichen Ort der Trauer und ist Symbol ewiger Verbundenheit. \*



©Algordanza

### Kolumbarien

Zu den aktuellen Tendenzen der Aschenbeisetzung gehört auch die Renaissance der Kolumbarien. Diese auf antiken Vorbildern basierende und in der Frühzeit der Feuerbestattung häufiger praktizierte Beisetzung von Aschenurnen in Fächern beziehungsweise Nischen erweckt gegenwärtig wieder größeres Interesse. Kolumbarien werden beispielsweise in alten Friedhofskapellen oder in nicht mehr genutzten, ehemaligen Kirchengebäuden eingerichtet (Erfurt, Marl-Hüls). In der St.-Konrad-Kirche im nordrhein-westfälischen Marl-Hüls werden die Urnen von einheitlich gestalteten Wandflächen aufgenommen. Die Ruhezeit beträgt 15 Jahre, anschließend wird die Asche in einem Sammelgrab innerhalb der Kirche beigelegt. Der Urnenraum in der Kirche ist zum Totengedenken regelmäßig geöffnet.

### Urnenpyramiden

Auf einigen Friedhöfen jedoch setzen gegenläufige Tendenzen ein: Eine besonders spektakuläre Varian-

\*Anmerkung der Redaktion: Der Schweizer Diamantbestatter Algordanza bietet Angehörigen etwa die Bestattung der gesamten Asche an. Alternativ kann ein Anteil nicht verwendeter Asche an das jeweilige Bestattungsinstitut zurückgeführt werden, um eine Urnenbeisetzung im Heimatort auszurichten.



**Ralf Krings**

Donatusstraße 107-109, Halle E 1  
50259 Pulheim  
Tel. 0 2234-92 25 46 • Fax 0 22 34-92 25 47  
Mobil 0172-2 89 21 57  
[www.licht-leuchter.de](http://www.licht-leuchter.de) • [ralf.krings@t-online.de](mailto:ralf.krings@t-online.de)



Seit 1985  
Licht & Leuchter  
Ralf Krings  
Wären aus NE-Metallen  
Metallgerüstung



**Karl Bonin**  
Gesellschaft mbH  
Fachgroßhandel für das  
Bestattungsgewerbe

**Wir sind Ihr schneller  
und zuverlässiger Lieferant  
in und um Südhessen.**

Sandwiesenstraße 13  
64665 Alsbach-Hähnlein

**Seit 50 Jahren  
liefern wir alles, was  
der Bestatter braucht.**

Telefon: 06257-5055-0  
Telefax: 06257-505520



te der Aschenbeisetzung bieten die 2008 auf dem Hauptfriedhof Saarbrücken eingerichteten Urnenpyramiden. Sie beherbergen Kammern für eine oder mehrere Urnen, auf deren Kupfertüren Namen und Daten des oder der Verstorbenen verzeichnet werden. Auf einer Balustrade können Kerzen und Blumen aufgestellt werden. Nach Ende der Ruhefrist wird die Urne dann ins Pyramideninnere überführt. Auf dem Hamburg-Ohlsdorfer Friedhof wird eine ehemalige Friedhofskapelle als Urnenbeisetzungsstätte genutzt.

### Virtuelles Gedenken

Ein anschauliches Beispiel des Auseinanderdriftens von Bestattungs- und Erinnerungsort ist das virtuelle Gedenken. Das Medium Internet hat seit den 1990er Jahren neue Ausdrucksformen von Tod und Trauer hervorgebracht. Die wachsende Zahl der Internet-Gedenk- und Kondolenzseiten zeigt, wie rasch sich der Umgang mit Tod und Trauer auch den neuen Medien der postindustriellen Gesellschaft anzupassen vermag. Sie sind – zusammen mit digitalen Netzwerken wie Facebook – Teil eines globalen Kommunikationsnetzes, das Privatheit und Öffentlichkeit in eine neue Beziehung zueinander setzt. Jenseits dieser privaten Gedenkseiten gibt es auch solche für berühmte Verstorbene sowie kollektive Erinnerungseiten.

### Seebestattung

Eine Seebestattung ist die Beisetzung der sterblichen Überreste eines Menschen in einer Urne auf dem



©Reederei Albrecht

offenen Meer. Das Ritual der Beisetzung erfolgt nach seemännischen Gepflogenheiten. Eine Seebestattung kann grundsätzlich bei jedem Bestatter bundesweit in Auftrag gegeben werden. Sofern der Bestatter nicht selbst Seebestatter ist, leitet er im korrekten Fall den Auftrag an einen qualifizierten Seebestatter weiter, der dann auch den weiteren Rahmen der Trauerfeier für Angehörige arrangiert. Über den genauen Ort der Beisetzung wird mit Nennung der Koordinaten eine Bestätigung ausgestellt.

Der Ort der Bestattung ist für die Hinterbliebenen im Allgemeinen unerreichbar, die Asche löst sich in der Weite des Meeres auf. Dennoch schafft auch sie „besondere Orte“, wie etwa jenes Seebestattungs-Memorial, das an einem beliebten Spazierweg bei Travemünde auf dem Steilufer der Ostsee errichtet worden ist. Jährliche Rituale wie Gedenkgottesdienste und Gedenkfahrten zu den Schauplätzen der Seebestattung schaffen einen rituellen Rahmen der Erinnerungskultur.

### Resümee

Die Eroberung des öffentlichen Raumes zählt zu den markantesten und

wegweisenden Phänomenen für den neuen Umgang mit Tod und Trauer. Entstanden sind Gedächtnislandschaften, die Zeugnis ablegen von kulturellen und gesellschaftlichen Zäsuren und Verwerfungen, von Traditionen und Utopien. All dies sind Zeichen, dass der Friedhof nicht mehr der einzige Schauplatz von Trauer und Erinnerung ist, dass sich die Erinnerung ihre Orte immer wieder neu sucht, dass Bestattungs- und Erinnerungsort immer seltener identisch sind. Die neuen Gedächtnislandschaften im öffentlichen Raum geben jenem Gefühl der Trauer einen materialisierten Ausdruck, dessen Wandel im Laufe der Geschichte die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Tod, Gesellschaft und Gedächtnis aufzuzeigen vermag.

Quellen und weitere Informationen:

Prof. Dr. Norbert Fischer, Inszenierte Gedächtnislandschaften: Perspektiven neuer Bestattungs- und Erinnerungskultur im 21. Jahrhundert. Eine Studie im Auftrag von Aeternitas e. V. (2011) [www.algordanza.de](http://www.algordanza.de)

## Der VDZB trauert um Reinhard Vahle

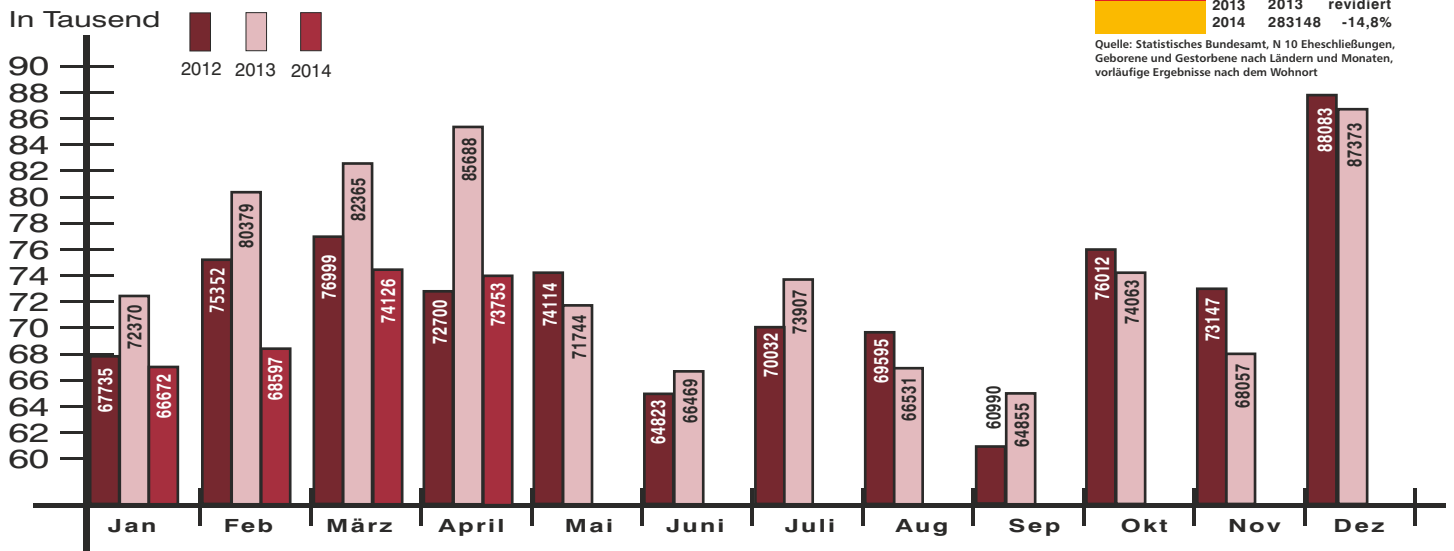
Der Vorsitzende des Verbandes der Deutschen Zulieferindustrie für das Bestattungsgewerbe (VDZB) e. V., Reinhard Vahle, Paderborn, ist am 24. November 2014 im Alter von 55 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Reinhard Vahle war im Mai des Jahres zum Vorsitzenden des VDZB gewählt worden. Zuvor war er von 2009 bis 2014 stellvertretender Vorsitzender und von

2007 bis 2009 Vorsitzender der Fachgemeinschaft Handel. Reinhard Vahle hat sich sehr für die Verbandsarbeit sowie deren Neuausrichtung engagiert und sich dabei um die Integration des Handels in den VDZB verdient gemacht. Er hat mit seinem lebendigen und humorvollen Wesen die Verbandsarbeit menschlich bereichert. Sein Handelsunternehmen Vahle Trauerwa-

ren, Paderborn, ist ein namhafter Lieferant von Särgen, Urnen, Bestattungswäsche und weiterem Zubehör.



### Statistik



### Sterbezahlen Deutschland

	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
2012	869582	2,0%
2013	2013 revidiert	
2014	283148	-14,8%

Quelle: Statistisches Bundesamt, N 10 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Ländern und Monaten, vorläufige Ergebnisse nach dem Wohnort



# Keine Erholung der Sargproduktion in Sicht

von Siegfried von Lauvenberg, Geschäftsführer des Verbandes der deutschen Zulieferindustrie für das Bestattungsgewerbe (VDZB) e. V., Bonn

Der Gesamtabatz an Särgen wird auch 2015 keine Wende zum Besseren erfahren. Den schwachen Jahresbeginn 2014 konnte die Branche im weiteren Jahresverlauf bislang nicht ausgleichen. In den letzten beiden Monaten des vergangenen Jahres war zwar eine Belebung der Nachfrage zu erkennen, die Stimmungslage der Unternehmen wird dadurch allerdings nicht mehr spürbar aufgehellt. So geht der VDZB davon aus, dass die Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten in 2014 noch rund 123.000 Säрге und damit 9 Prozent weniger als im Vorjahr produziert haben. Parallel wird der Umsatz wohl um 6 Prozent auf gut 23 Millionen Euro sinken. Ursache sind die spürbar rückläufigen Sterbezahlen.

Die Daten des Statistischen Bundesamtes für die ersten drei Quartale 2014 gaben bereits eindeutig die Richtung vor. In diesem Zeitraum verzeichnete die inländische Produktion ein Minus von 11,3 Prozent auf 92.800 Säрге sowie ein Umsatzminus von 8,8 Prozent auf 17,7 Millionen Euro. Dass die Umsätze weniger stark zurückgingen als die Produktionsmengen, ist dabei ein schwacher Trost. Vielmehr ist dies ein Indiz dafür, dass bestimmte Produktsortimente in Deutschland nicht mehr zu wettbewerbsfähigen Kosten hergestellt werden können.

Häufig kann eine rückläufige Eigenproduktion durch eine Zunahme der Handelsware ausgeglichen werden. In diesem Jahr mussten jedoch die Mitgliedsfirmen gemäß der internen Erhebung des VDZB bis einschließlich Oktober mit Ausnahme von Pappensärgen einen spürbaren Rückgang des Absatzes von Handelsware hinnehmen.

Seit dem 1.1.2014 wird der Außenhandel mit Särgen aus Holz über eine eigene Meldenummer (WA 44219095) erfasst. Danach wurden von Januar bis Oktober gut 264.000 Säрге nach Deutschland importiert, davon allein 217.000 Säрге aus Polen. Damit stammen etwa vier von fünf importierten Särgen aus Polen. Die bislang vorliegenden Zahlen zeigen zwar die Tendenz zutreffend an, sie müssten aber insgesamt deutlich höher ausfallen.

Die Sterbezahlen sind der entscheidende Nachfrageindikator. Zulieferindustrie und Bestatter beklagen flächendeckend den spürbaren Rückgang der Sterbezahlen in 2014. Dieser lässt sich noch nicht quantifizieren, da bislang lediglich die Zahlen für Januar und Februar 2014 vorliegen. Die ersten beiden Monate unterschreiten mit rund 135.300 Verstorbenen das Vorjahresniveau um satte 18 Prozent.

Der VDZB hat sich beim Statistischen Bundesamt über die schleppende Bereitstellung sowie die ständige Korrektur dieser Statistik beschwert. Sterbezahlen, die erst mit elfmonatiger Verspätung veröffentlicht werden, verlieren deutlich an Wert, da sie eine zeitnahe Analyse verhindern.

Zusammenfassend war 2014 für die gesamte Zulieferindustrie für das Bestattungsgewerbe ein schwaches Jahr mit mäßiger Absatzentwicklung. Hinzu kommt ein anhaltender Preisdruck, der sich in diesem Jahr tendenziell eher verstärkt hat und durch Billigimporte aus osteuropäischen Ländern befeuert wird. In diesem Zusammenhang hat der VDZB bei der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission eine Beschwerde gegen die Subven-

tionierung polnischer Sarghersteller eingelegt. Die Beschwerde richtet sich dagegen, dass polnische Sarghersteller aus EU-Mitteln staatliche Beihilfen für Investitionen erhalten können, die bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten betragen. So haben diverse polnische Hersteller beispielsweise Fördermittel als Zuschuss zur Modernisierung ihrer Produktionsanlagen erhalten. Die Beschwerde des VDZB richtet sich auch dagegen, dass die europäischen Fördermittel einen erheblichen Eingriff in die Markt- und Wettbewerbsstruktur des Sargmarktes darstellen. Über die Beihilfen werden Unternehmen Investitionsmöglichkeiten eröffnet, die Betrieben in nicht geförderten Regionen versagt bleiben. Dies bewirkt eine nachhaltige Destabilisierung des Marktes. Die Sargindustrie steht mit dieser Beschwerde nicht alleine, da zuvor bereits die deutsche Möbelindustrie eine entsprechende Eingabe bei der EU-Kommission gegen die Praxis der Investitionsbeihilfen für polnische Betriebe eingereicht hat.

Für 2015 ist keine grundlegende Besserung in Sicht. Der gesellschaftliche Wandel, der sich unter anderem in einem anhaltenden Trend zur Feuerbestattung und – aufgrund der heute geografisch weiträumigeren Verteilung der Familien – in pflegeleichteren Grabstellen äußert, ist nicht aufzuhalten. Die Zulieferindustrie wird sich auf diesen Wandel und den anhaltenden importbedingten Wettbewerbsdruck durch Umstrukturierung und Neuausrichtung einstellen müssen. Einige Betriebe haben durch innovative Produkte und Leistungen inzwischen einen Schritt in die richtige Richtung und damit zur Sicherung des Fortbestandes ihrer Unternehmen vollzogen.

# VDZB mit Gemeinschaftsstand auf der National Funeral Exhibition in England

Die deutsche Zulieferindustrie präsentiert sich 2015 erstmals auch im Ausland: Fünf Mitglieder des VDZB, Alki-Sargfabrik, Pludra-Frankfurt, Rapid Data, die Sargfabrik Riebel und Stahl Holzbearbeitung, zeigen ihre Qualitätsprodukte auf einem 80 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand der Bestattermesse NFE. Als führende Messe für Bestattungsbedarf und -dienstleistungen in Großbritannien findet die National Funeral Exhibition vom 12. bis zum 14. Juni 2015 im Stoneleigh Park Warwickshire England bei Coventry statt. „Im Sinne der Neuausrichtung und Öffnung des Verbands wollen wir unser Sortiment ‚Made

in Germany‘ künftig auch im Ausland positionieren“, erklärt Verbands-Geschäftsführer Siegfried von Lauenberg. Darüber hinaus gehe es natürlich auch um den internationalen Austausch und die mögliche Erschließung neuer Märkte, während Deutschland immer stärker zum Importland wird. „Seit vielen Jahren wird unsere Branche von Lieferanten aus aller Herren Länder überflutet, ohne dass den meisten deutschen Lieferanten, insbesondere den Sarglieferanten, dazu eine andere Lösung einfällt, als ihre Betriebe zu verkleinern oder aufzugeben“, bringt es der Geschäftsführer von Pludra-Frankfurt, Thomas Pludra,

auf den Punkt. Sein Unternehmen hat diesen Trend schon vor vielen Jahren vorhergesehen, ist bereits auf vielen Märkten international vertreten und will dieses Engagement auch ausbauen. „Nur mit unseren deutschen Kunden können wir einen Betrieb mit 45 Mitarbeitern nicht aufrechterhalten“, resümiert er. „Sehr häufig teilen uns unsere Kunden mit, wie günstig sie doch beispielsweise Rohsärge direkt aus Polen eingekauft haben, benötigen auf der anderen Seite dann aber den schnellen Service ihres deutschen Lieferanten.“ Die sei eine Situation, die so auf Dauer nicht funktionieren werde. „Wenn bei den



## Mein Produkthighlight kurz vorgestellt.

Deckengarnitur 110 Naturseide

- ✓ **Naturprodukt**
- ✓ **natürlicher Glanz**
- ✓ **Stoff fällt schön**

### Besondere Qualitätsmerkmale:

- handgewebte Seide
- kleine Stichlänge bei Steppnähten, damit weiche, runde und exakte Nähte entstehen

**Susanne Arning**  
Seit 2013 im Unternehmen

deutschen Bestattern keine Änderung im Kaufverhalten eintritt, wird dies zu weiteren Schließungen deutscher Firmen führen. Osteuropäer können zwar billig produzieren – wen wundert's bei diesen Löhnen und den Subventionen der EU – aber sie haben keinen Service: Weder ein Kindersarg noch ein Flugsarg noch eine exklusive Truhe oder Ähnliches ist von heute auf morgen von einem osteuropäischen Anbieter lieferbar.“ Aus diesen Gründen entstand auf der letzten Verbandstagung die Idee, sich gemeinsam mit einigen Kollegen stärker auf den Export zu fokussieren. So wurde die Idee des Gemeinschaftsstands auf

der NFE geboren. Erstmals werden sich deutsche Lieferanten mit einem vom VDZB organisierten Gemeinschaftsstand im Juni in Stoneleigh Park präsentieren. Thoma Pludra ist sicher: „Weitere Gemeinschaftsstände in anderen Ländern mit noch mehr Beteiligten werden folgen.“

Weitere Informationen:  
[www.nationalfuneralexhibition.co.uk/](http://www.nationalfuneralexhibition.co.uk/)

Der VDZB-Gemeinschaftsstand befindet sich in Halle 1, Stand 60:  
[www.nationalfuneralexhibition.co.uk/wpcontent/uploads/2014/01/NFE2015hall1.pdf](http://www.nationalfuneralexhibition.co.uk/wpcontent/uploads/2014/01/NFE2015hall1.pdf).



**TUNICA**  
 Edelmatte Lederoptik.  
 Luxuriös. Würdevoll.



KWO Kunstgewerbe-Werkstätten Giberntau GmbH  
 Sandweg 3 • 00526 Giberntau • Tel.: 03 73 001 81-0  
 information@kwo-giberntau.de



# Himmelweite Unterschiede: Grabgebühren 2014 am Beispiel Thüringen

Von Prof. Gerhard Reiter, Staatliche Studienakademie Thüringen

In einer aktuellen Studie der Berufsakademie Eisenach wurden thüringenweit die Kosten für Friedhofsgebühren untersucht. Da das Urnengrab in Thüringen mit circa 80 Prozent die häufigere Bestattungsform darstellt, wurden die Kosten für dieses Segment getrennt betrachtet. Beim Urnengrab kann man zwischen verschiedenen Grabformen wählen: Es stehen das Urnenwahlgrab, das Urnenreihengrab und das Urnengemeinschaftsgrab zur Auswahl. Weiterhin kann man noch ein Rasenwahlgrab oder ein Baumgrab in Erwägung ziehen. Beim Urnenwahlgrab kann man sich auf dem Friedhof eine individuelle Grabstelle aussuchen, beim Urnenreihengrab wird von der Friedhofsverwaltung die nächste frei werdende Grabstelle zugewiesen.

Um die Aufwendungen vergleichen zu können, wurden die Kosten für ein Urnenreihengrab auf ein Jahr berechnet. Es wurden die 32 größeren Kommunen (ab 10.000 Einwohner) in die Betrachtung aufgenommen. Stichtag war der 1. September 2014. Die meisten Kommunen vergeben das Grabrecht für Urnengräber über 15 oder 20 Jahre. Es zeigte sich, dass es beträchtliche Kostenunterschiede von Stadt zu Stadt gibt. Die günstigsten Gemeinden sind Zeulenroda-Triebes, Meuselwitz, Nordhausen und Sonneberg. Dort kann man ein Urnenreihengrab für unter 10 Euro im Jahr erwerben. Weitaus teurer kommt diese Grabform in Hildburghausen, Eisenberg (ev. Friedhof) und Gera. In Hildburghausen müssen die Angehörigen sogar 80,50 Euro im Jahr bezahlen. Kostentreiber sind dort die hohen Friedhofsbenutzungs-

gebühren von 65 Euro im Jahr, die jeder Grabbesitzer zusätzlich zu den reinen Grabgebühren aufbringen muss.

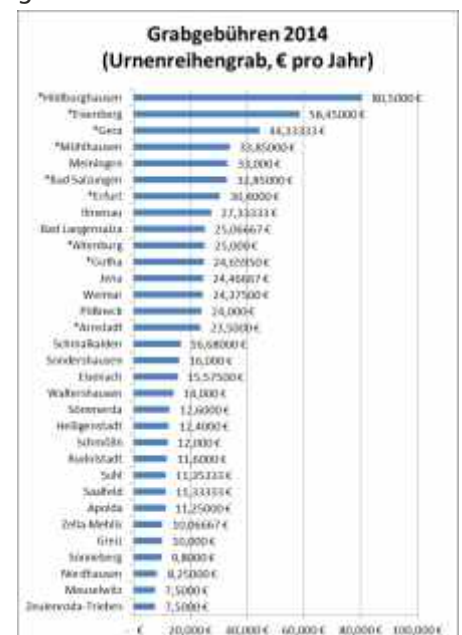
Im Durchschnitt muss man in Thüringen 22,44 Euro im Jahr für ein Urnenreihengrab bezahlen. 15 der untersuchten 32 Thüringer Kommunen liegen über dem Durchschnitt. 17 der 32 Kommunen sind günstiger als der Durchschnitt. Die fünf größten Städte in Thüringen (Erfurt, Jena, Gera, Gotha, Weimar) liegen alle über dem Durchschnitt. Aber es sind auch zahlreiche kleine Kommunen unter denjenigen, die eher höhere Grabgebühren verlangen. Die Landeshauptstadt Erfurt liegt mit 30,40 Euro im Jahr um circa 50 Prozent über dem Durchschnitt.

Grundsätzlich kann man feststellen, dass die Kosten für ein Urnengrab überall dort höher sind, wo zusätzliche Friedhofsbenutzungsgebühren verlangt werden. Diese Friedhofsbenutzungsgebühren treffen im Allgemeinen alle Grabbesitzer gleich. Ausnahmen gelten nur für spezielle Grabformen wie zum Beispiel Urnengemeinschaftsanlagen. Für diese Bestattungsform sind die Friedhofsbenutzungsgebühren meist schon in den Grabkosten enthalten. Beispiel Eisenach: Die Stadt Eisenach bietet zahlreiche Wahlmöglichkeiten bei der Bestattung an. Neben Urnenwahlgrab (30 Jahre) und Urnenreihengrab (20 Jahre) kann man sich auch auf der Urnengemeinschaftsanlage (20 Jahre) bestatten lassen. Das Urnenreihengrab zählt mit 15,58 Euro im Jahr zu den kostengünstigeren Angeboten in Thüringen. Allerdings muss man dieses Grab dann

noch mit einem eigenen Grabstein oder einer Liegeplatte mit Inschrift versehen, wodurch zusätzliche Kosten entstehen.

Die günstigste Alternative in Eisenach ist die Urnengemeinschaftsanlage. Dabei werden die Urnen der Verstorbenen in einem begrenzten Feld eng nebeneinander bestattet. Eine individuelle Zuordnung der Grabstelle ist nicht möglich. Wenn man keine namentliche Nennung des Verstorbenen auf einer Stele wünscht, kostet diese Grabstelle 394,50 Euro für 20 Jahre. Das entspricht knapp 20 Euro im Jahr. Es entstehen keine weiteren Kosten für Pflege und Grabstein.

In diesem Hinweis zeigt sich, so Prof. Reiter von der Berufsakademie Eisenach, dass die Kosten nicht das alleinige Entscheidungskriterium bei der Grabwahl sein sollten. Die Hinterbliebenen suchen im Grab auch einen Ort der Erinnerung, um sich allmählich von dem verstorbenen Angehörigen verabschieden zu können.



Grafik: Gerhard Reiter;  
Quelle: Berufsakademie Eisenach 2014  
(\*bedeutet: inklusive Friedhofsbenutzungsgebühren)

# Trauerdruck - Qualität und Vielfalt als Alleinstellungsmerkmal

Beim Trauerdruck haben Bestatter heute die Qual der Wahl: klassische, moderne oder individuelle Motive in sämtlichen Qualitäten bis hin zu Erinnerungsbildern, -büchern und Bannern. Fest steht: Wer auf die individuellen Wünsche seiner Kunden eingeht und mit Beratungskompetenz punktet, profitiert von Wettbewerbsvorteilen.

Die Frage „Auslagern oder Einkaufen?“ haben nach Schätzungen von Andreas Wormstall vom gleichnamigen Spezialisten für Bürotechnik bereits rund 80 Prozent der Bestatter mit „Einkaufen“ beantwortet. Der Grund: Druckmaschinen werden immer leichter zu handhaben, können meist auch für den Bürodruk genutzt werden und auch das Preis-Leistungsverhältnis entwickelt sich positiv. Darüber hinaus bieten spezialisierte Software-Unternehmen und Anbieter von Trauerpapieren eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten, die sowohl eine einheitliche Gestaltung sämtlicher Trauerartikel von der Urne bis zur Dokumentenmappe als auch eine ganz persönliche Motivwahl ermöglichen. Da einige Hinterbliebene auch auf „Klassiker“ wie Dürers „Betende Hände“ oder ein schlichtes Kreuz setzen, ist es am Bestatter, die Hinterbliebenen so zu beraten, dass die Drucksachen ihm und der Persönlichkeit des Verstorbenen gerecht werden. Auch regionale Aspekte und Traditionen und der Rahmen der Trauerfeier spielen eine Rolle.

„Die Beratung stellt vor allem hinsichtlich der Text- und Kartengestaltung meist einen größeren Zeit- und damit Kostenaufwand dar als die eigentliche Erstellung der Drucksache“, weiß Roland Eisfeld, Geschäftsführer von BOK-Eisfeld, Partner für exklusive Trauerpapiere. So lohne sich der hauseigene Trauerdruck oft bereits ab 20 Fällen pro Jahr: „Die Technik ist besser geworden, die Geschwindigkeit wurde optimiert – inzwischen können auch dickere Papiere mit vergleichsweise geringer Investition selbst bedruckt werden.“

## Blanko- oder Motivpapiere?

Bestatter können bei Standardpapieren zwischen unterschiedlichen Motiven und Veredelungen wählen oder mit Hilfe einer Gestaltungssoftware Motive individuell selbst drucken. Hier bedarf es in der Regel einer höherwertigeren Druckertechnik als beim Bedrucken von Motivpapieren. Klassisch-handgestrichene Papiere können den 5mm Randbereich beim Eigendruck flächiger Mo-

tive stimmig abrunden. Der Markt bietet eine Vielzahl an bereits bedruckten Papieren für alle Trauerdrucksachen. Es müssen lediglich Daten, Sprüche, Zitate oder persönliche Worte eingedruckt und passende Motive ausgewählt werden. Was simpel klingt, bringt hohe Anforderungen an die Drucktechnik mit sich, denn der Trauerdruck ist die Visitenkarte des Bestatters, die an einen großen Kreis potenzieller Kunden geht. „Auf jeden Fall sollte man sich sowohl bei seinem Papierlieferanten als auch bei seinem Drucklieferanten eingehend beraten lassen“, empfiehlt Christian Greve vom Software-Unternehmen für Bestatter Rapid Data, das die Gestaltung und den Druck von Trauerbriefen, Anzeigen und Danksagungskarten mit der Trauerdrucksoftware scrivaro für Bestatter vereinfacht und effizienter gestaltet.

Sowohl Blanko- als bereits bedruckte Papiere können auch bei einer Druckerei vor Ort bedruckt werden, vor allem, wenn diese hinsichtlich



Die komplette Serie „Strand“ der Firma Emmel

©Emmel



Ein Beispiel von über 20 Muster-Serien für den Trauerdruck von RapidData

Auflage und Zeit flexibel ist. Oft sind Trauerdrucksachen jedoch nicht sehr auflagenstark und müssen sehr kurzfristig und nicht selten am Wochenende erledigt werden. „Unabhängig von den eingesetzten Papierarten sind Bestatter gut beraten, Gestaltung und Druck im eigenen Hause zu haben. So können sie sehr kurzfristig handeln und extrem flexibel reagieren. Und mit der richtigen Software erhalten Bestatter schnell und relativ einfach sehr hochwertige Ergebnisse“, weiß Christian Greve. „Mit der Herstellung von Trauerkarten oder Gedenkzetteln können Bestattungsunternehmen ein wichtiges Zusatzgeschäft generieren“, pflichtet ihm Andreas Wormstall bei.

#### Was muss ein Drucker können?

Geht es um die Technik, ist laut Andreas Wormstall derzeit der RICOH SP-C430DN „state of the art“. „Da Trauerdrucksachen in unterschiedlichen Formaten, Grammaturen bis 250 g/m<sup>2</sup> und Papiersorten produziert werden, muss der Laserdrucker in der Lage sein, alle Medienarten zu verarbeiten und benutzerdefinierte Papierformate bis 354 mm aus allen Papierkassetten zu bedrucken und aus dem Multifunktions-

einzug bis 1.200 mm einzuziehen. Daher empfehlen wir unseren Kunden vorrangig diesen Drucker, der fähig ist, alle gängigen Medien zu verarbeiten und musterdefinierte Papierformate bis 354 mm zu bedrucken. Das Papier kommt gerade aus dem Drucker und kann doppelseitig, auch aus den Papierkassetten heraus bedruckt werden“, führt der Geschäftsführer aus. Dies ist besonders bei der Verarbeitung von Blankopapieren von besonderer Bedeutung. Neben Trauerkarten werden ebenso Tischkarten, Platzkärtchen, Totenzettel und vieles mehr gedruckt. Dabei sollte der Druck so einfach wie möglich funktionieren. Beispielsweise beschleunigt die Funktion, Formate nur einmal im Druckertreiber einzurichten und zukünftig zwischen ihnen wählen zu können, den Arbeitsablauf erheblich und vereinfacht die Bearbeitung jedes neuen Auftrags.

#### Von Bannerdruck bis Fotobuch

Ein neues Thema und ein attraktives Zusatzgeschäft für Bestatter sei der Bannerdruck, für welchen Wormstall seit rund zwei Jahren erfolgreich eine besondere Druckmaschine anbietet. Mit Abbildungen wie Wald, Meer, Motorrädern, Haustieren oder

anderen persönlichen Motiven können bedruckte Banner bei der Trauerfeier hinter einem Sarg oder einer Urne aufgestellt werden.

Als zusätzlichen Service stellen viele Bestatter den Hinterbliebenen inzwischen Fotos von der Trauerfeier zur Verfügung. „Früher wurden die Fotos zur Entwicklung in ein Fotolabor gegeben, heute drucken die Bestatter die Fotos schnell und effizient am eigenen Drucker aus“, erklärt Andreas Wormstall. Eine hochwertige Hülle für diese Bilder bietet BOK-Eisfeld mit dem Erinnerungsbuch von mo van de kamp - ein sechsseitiges Leporello in buchbindeischer Ausführung. Der edle Karton ist champagnerfarbenen Ton gehalten. Ein goldfarben geprägtes Zitat auf der Vorderseite und ein zartes Satinband unterstreichen die hochwertige Erscheinung des Erinnerungsbuchs. Diesem liegt eine beschreibbare CD bei, auf die der Bestatter Fotos der Trauerfeier brennen sowie sein Firmenzeichen und Namen und Daten des Verstorbenen drucken kann. „Ein handschriftlich notierter persönlicher Gedanke und der Name des Bestatters machen das elegante Geschenk an den Hinterbliebenen zu einem hoch-

©RapidData





Erinnerungsbuch von mo van de kamp über BOK Eisfeld

wertigen Werbemittel, das der Bestatter dezent dazu nutzen kann, seine Leistungen in positive Erinnerung zu bringen“, erläutert Roland Eisfeld.

Auch der Zulieferer für Bestattungsbedarf Emmel präsentierte auf der Befa ein Leporello. „Das Leporello ist ein Erinnerungs- bzw. Fotobuch mit den Motiven unserer Trauerserien versehen“ erklärt Robert Demmer von dem Unternehmen, das seine Wurzeln in der Papierbranche hat. Es hat Platz für sieben Fotos, eine CD für die Digitalisierung weiterer Fotos und einen hochwertigen Schleifenverschluss und wird wie das Erinnerungsbuch von mo van de kamp in Deutschland gefertigt. Trauerdruck mit Tiefenwirkung Ob Foto- und Erinnerungsbücher, Banner oder Schleifen – den Individualisierungstrend stellt Roland Eisfeld nicht nur bei besonderen Produkten, sondern auch bei Trauerbriefen und Dankkarten fest. „Die Angehörigen haben immer öfter konkrete Wünsche – es ist am Bestatter, ob er ihnen diese im Rahmen seiner Möglichkeiten erfüllt.“ Viele tun dies inzwischen, wie Roland Eisfeld anhand der zunehmend individuellen Anfragen feststellt. Mit der CreARTiv-Serie zeigt BOK-Eisfeld, dass es Möglichkeiten gibt,

kundenspezifische Lösungen anzubieten und zudem den beim Digitaldruck entstehenden 5mm-Rand mit einer hochwertigen Optik zu kaschieren. Der Passepartout-Rand ist mit einem Schatteneffekt versehen, sodass eine Tiefenwirkung wie bei einem Gemäldepassepartout entsteht. „Dieser Effekt eines Schrägschnitt-Passepartouts vermittelt eine besondere Wertigkeit“, erklärt Roland Eisfeld und ergänzt, dass hier nur der dünne Einleger individuell und tonersparend bedruckt werden braucht. So lassen sich Motive aus der Region, Motive von Urnen aber vor allem auch ganz individuelle Wünsche der Angehörigen stimmig und stimmungsvoll in Szene setzen. Motive symbolisieren „zurück zur Natur“

Hinsichtlich der Motive vertritt BOK-Eisfeld die Auffassung, dass ein Trauermotiv nicht durch Farbbrillanz glänzen muss. „Wir setzen seit vielen Jahren erfolgreich auf eine dezente Farbgebung. Einen Rückgang gebe es bei den klassischen Motiven wie Balkenkreuz, Pietà und Dürers betende Hände. Diese werden inzwischen fast ausschließlich in sehr katholischen Gegenden

nachgefragt. Karten, bei denen das Kreuz dezent einem Hauptmotiv zur Seite gestellt wird, sind hingegen nach wie vor beliebt. „Bei den gängigsten Motiven steht das Licht als Symbol der Hoffnung im Mittelpunkt“, beobachtet der Trauerpapier-Spezialist. „Außerdem schlägt sich der Trend zur Baumbestattung auch im Trauerdruckbereich nieder. Von unseren Top Fünf Motivserien steht bei dreien der Wald im Fokus. Daneben werden diverse Blumenmotive wie die klassische Rose sowie Kalla und Gerbera sehr häufig gewählt.“ Die Tendenz des Wunsches nach einer Rückkehr zur Natur, ein warmes Licht oder Symbole für Unendlichkeit bestätigt auch Robert Demmer von der Firma Emmel. Von der Kerze bis zu Kondolenzmotiven bietet Emmel alles aus einer Motivwelt. Wie Roland Eisfeld stellt auch Robert Demmer eine hohe Nachfrage nach Naturmotiven fest: „Wald, Berge, vor allem Seen und Meerlandschaften oder Fußspuren am Strand ersetzen zunehmend den schwarzen Rand und schwarze Kreuze.“ Die Motive sind unter anderem auch auf den Bio Urnen des exklusiven Kooperationspartners Pludra-Frankfurt zu finden, die auch für die Baumbestattung zugelassen sind. Von der Urne über die Dank-



Serie CreARTiv von BOK-Eisfeld

karte, Übergabeschachtel, Dokumenten- und Kondolenzmappe bis zum Totenbuch und Erinnerungsalbum vom Begräbnis ist so alles „aus einem Guss“. So vertreibt Emmel seit einigen Monaten Trauer- und Dankkarten mit besonderen Falstechniken, die sich von herkömmlichen Karten abheben. „Der Bestatter hat verschiedene Möglichkeiten diese Karten individuell zu gestalten bzw. zu bedrucken. So entsteht eine Serie mit verschiedenen Motiven. Passend hierzu gibt es natürlich auch die Urnen, Kerzen und weitere Kondolenzartikel.“

Auch zu einigen Serien des neuen Kremations-Sargs „Cremona“ aus biologischen Stoffen führt Emmel die passenden Karten, Kerzen und Mappen im Sortiment. „Der Trend der kompletten Bestattungsbranche geht umweltbewusst in den Bio-Bereich hinein“, sagt Robert

Weitere Informationen:

[www.bok-eisfeld.de](http://www.bok-eisfeld.de)

[www.emmel-shop.de](http://www.emmel-shop.de)

[www.rapid-data.de](http://www.rapid-data.de)

[www.wormstall-bt.de/bestatter](http://www.wormstall-bt.de/bestatter)

Demmer. „Das wurde bereits erfolgreich bei den Papieren und Urnen praktiziert und weitet sich nun auf Särge aus.“ Auch „made in Germany“ gewinne wieder an Bedeutung.

## Checkliste

### Trauerdruck: das Wichtigste auf einen Blick

#### PAPIER:

- Papier sollte laserdruckfähig sein
- Kompetenz des Papieranbieters bei Druckproblemen
- Lieferfähigkeit und Zuverlässigkeit (Auftragsannahme für den Folgetag)
- mit welchen Papieren arbeiten die Kollegen (im Falle eigener Papier-Engpässe)
- Preis-Leistungs-Verhältnis

#### DRUCKER:

- benutzerdefinierte Papierformate müssen eingestellt und abgespeichert werden können
- hohe Grammatoren bis 250 g/m<sup>2</sup> müssen verarbeitet werden können
- Kompetenz und Zuverlässigkeit des Anbieters bei der Einrichtung, Installation und Wartung
- Kommunikation des Druckerlieferanten mit dem Software- und dem Papierlieferanten
- gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und kurze Lieferzeiten

#### SOFTWARE:

- einfach zu erlernen und zu bedienen sowie „absturzsicher“
- eigene Vorlagen sollten hinterlegt werden können
- der Anbieter sollte einen perfekten Service bieten
- eine umfangreiche Bibliothek mit Grafiken, Bildern, Symbolen, Hintergrundmotiven und am besten auch fertig gestalteten Vorlagen
- Übernahme der Verstorbenen-Daten aus der Auftragsverarbeitung
- Mail-Übertragung direkt aus der Anwendung heraus



Trauerdruck mit scrivaro:  
Jeder hat sein eigenes.



Rapid Data GmbH Telefon +49 451 619 66-0 info@rapid-data.de www.rapid-data.de

# Endlichkeit und Ewigkeit



Kleine Kulturgeschichte(n) um Grabmal-Symbolik von Rudolf Wilhelm

*Symbole zur Endlichkeit und Ewigkeit findet man schon auf jungsteinzeitlichen Gräbern, in bilderreichen ägyptischen Grabkammern und in den frühen Kulturen der Alten Welt. Von der Flüchtigkeit der irdischen Zeit mit der Darstellung der Sanduhr über die Vergänglichkeit mit dem Abbild des Totenschädels bis zu himmelwärts weisenden Engeln gibt es auch heute noch eine große Symbolfülle. Nicht alle Darstellungen erschließen sich so unmittelbar wie das im Abendland häufig dargestellte christliche Kreuz. Grabsteinsymbolik kann auch wie ein Bilderrätsel anmuten. Was sagen und Kelch, Anker, Weide, Akazie, Öl-zweig, Säule, Knochen, Hände, Schlange, Schmetterling, Flügel, um nur einige Metaphern zu nennen? Unsere Serie spürt die Kulturgeschichte der Symbole auf und geht deren Deutung nach.*

## Die Urne (oder Amphore)

Als Gott die paradisischen Zustände beendete, sprach er zu Adam: „Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Staub bist du, und zum Staube wirst du zurückkehren“ (1. Mose 3,1-19). „Erde zu Erde. Asche zu Asche. Staub zu Staub.“ Das ist der Weg alles Irdischen. Nur die Seele geht diesen Weg nicht mit.

In alten Mythologien galt der Körper sinnbildlich als Gefäß für die Seele. Mit dem Tod verlässt die Seele dieses Gefäß und verewigt

sich. Religionen interpretieren das nahezu gleichlautend. Sie gehen davon aus, dass die Seele (als Synonym für ein immaterielles Prinzip) unabhängig vom menschlichen Körper zu denken (zu glauben) ist. Weil der Mensch „von der Erde“, also irdisch (1. Kor. 15,47) und sterblich ist, findet sein Körper auch seine irdische Ruhestätte, seine Seele ist hingegen himmlisch und unsterblich. Nicht die Feuerbestattung im heutigen Sinn ist also gemeint, wenn Urnen oder Amphoren als Relief oder als plastischer Aufsatz auf einem Grabmal zu sehen sind. Die Gefäße symbolisieren vielmehr, dass



der menschliche Leib nach dem Tod wieder zu Staub zerfällt, jedoch behutsam und liebevoll in einem Gefäß aufgefangen und bewahrt wird. Das Symbol erinnert an die Rückverwandlung allen Lebens. Dabei kann man trefflich über das Phänomen von Materie und Geist nachsinnen.

*Die letzte Ruhe  
in gewachsener Natur.*

Schad GmbH · Sargfabrik  
Daimlerstraße 14 · 73633 Rudersberg  
Telefon (07183) 93944-0 · Telefax (07183) 37134  
Info@schad-saerge.de · www.schad-saerge.de

# Trauerdruck mit scrivaro – so einfach und vielseitig wie möglich

Die Unternehmensberatung Rapid Data entwickelte vor rund fünf Jahren die Trauerdrucksoftware scrivaro, um die Gestaltung und den Druck von Trauerbriefen, Anzeigen und Danksagungskarten für Bestatter so einfach und effizient wie möglich zu machen. Aus diesem Grund waren die vorrangigen Ziele bei der Programmierung eine Reduktion auf die wesentlichen Gestaltungsfunktionen und eine intuitive Bedienbarkeit. Für Bestatter ist das Ergebnis eine willkommene Ergänzung zur erfolgreichen Bestattersoftware PowerOrdo.

Heute nutzt bereits die Hälfte der etwa 1.200 PowerOrdo-Kunden scrivaro zur schnellen individuellen Erstellung ihrer Trauerdruckdokumente. Alle Daten werden aus

PowerOrdo fehlerfrei in die Layouts integriert. Für größtmöglichen Gestaltungsspielraum stellt Rapid kontinuierlich neue Textbausteine, Trauersprüche, Bild- und Grafikmotive zur Verfügung. Außerdem gibt es immer wieder neue Trauerdruckserien mit kompletten Layoutvorlagen für noch schnelleres Arbeiten.

## Jeder Bestatter stellt sich sein eigenes scrivaro zusammen

Inzwischen kann der Bestatter aus über 4.300 Objekten eine individuelle Bibliothek einrichten und zudem mit wenigen Klicks ein virtuelles Musterbuch für Karten, Anzeigen et cetera erstellen. Damit präsentiert er seinen Kunden übersichtlich seine gesamte gestalterische Bandbreite und findet im Gespräch schnell die richtige Richtung für das

gewünschte Trauerdruckdesign. So nutzt jeder Bestatter sein ganz persönliches scrivaro und sorgt für mehr Variantenreichtum im ansonsten oft sehr einheitlichen Erscheinungsbild der Todesanzeigen und Trauerkarten.

Mit der neuen Version scrivaro 2 im Jahr 2013 kamen verschiedene funktionale Erweiterungen für eine noch einfachere Bedienung hinzu: praktische Hilfslinienraster für eine symmetrische Anordnung der Objekte, die Möglichkeit, Bilder zu drehen, zu spiegeln oder nur in Ausschnitten zu zeigen, und Effekte wie etwa weiche Kanten oder Passepartouts, mit denen Bestatter viel Zeit für Bildbearbeitung sparen. Insgesamt hat der Trauerdruck durch diese schnelle, vielseitige Gestaltungsmöglichkeit und die professionellen Ergebnisse im Dienstleistungsangebot des Bestatters an Bedeutung gewonnen. Mehr Details zu scrivaro erhalten Sie bei Rapid Data unter 0451 61 96 60 und unter [www.rapid-data.de](http://www.rapid-data.de)



## Unternehmensporträt

# Schad GmbH Sargfabrik



## Die letzte Ruhe in gewachsener Natur



v.l.n.r.: Sohn Alexander Schad, Ehefrau Annette Schad, Geschäftsführer Günther Schad und Sohn Sebastian Schad

1960 von Schreinermeister Karl Schad gegründet, ist die Schad GmbH noch heute in Familienhand: Geschäftsführer Günther Schad übernahm den Betrieb 1995 von seinem Vater, seine Frau Annette leitet seitdem den kaufmännischen Bereich. Mit den beiden Söhnen Sebastian und Alexander, beide Holztechniker, trat 2009 bzw. 2011 die dritte Generation in das Unternehmen ein.

Seit 1964 ist das Unternehmen ausschließlich auf die Produktion von Qualitätssärgen spezialisiert und bietet heute eine Vielfalt an Modellen und Oberflächenvarianten an. Traditionelles Handwerk trifft hier auf moderne Fertigungsmethoden. Die sichtbare Qualität der Säрге verdankt die Firma Schad nicht zuletzt ihren qualifizierten Mitarbeitern wie Schreincrnern, Holzmechanikern und Maler und Lackierern. Sie gewährleisten eine

hochwertige Verarbeitung der Sargmodelle. Mit Ausnahme weniger Handelsmodelle stellt die Schad GmbH ihre Säрге vollständig am Firmensitz im schwäbischen Rudersberg her und trägt so dazu bei, Arbeitsplätze in Deutschland zu erhalten.

### „Bestseller“: echtholzfurnierte Säрге

Vielen Bestattern und auch Hinterbliebenen sind das Selbstverständnis als traditioneller und loyaler Familienbetrieb und auch die regionale Verbundenheit wichtig. Aus Überzeugung verwendet Schad ausschließlich heimische Hölzer aus Baden-Württemberg, Hessen und Bayern und unterstützt aktiv die forstwirtschaftliche Nutzung und Pflege des deutschen Waldes. Als Mitglied der Fachgemeinschaft „Säрге aus Vollholz“ der Deutschen Sargindustrie garantiert das Unternehmen zudem die Einhaltung der Umweltschutzanforderungen gemäß VDI-Richtlinie 3891. Somit sind die Säрге für Erd- und Feuerbestattungen gleichermaßen geeignet.

Flexibilität wird bei Schad groß geschrieben. Sonderanfertigungen mit Überlänge, Überbreite oder speziellen Oberflächentechniken sind ebenso eine Selbstverständlichkeit wie die zeitnahe Lieferung innerhalb von 24 Stunden, die der firmeneigene Fahrzeugpark ermöglicht. In jüngster Zeit beobachtet Günther Schad einen Trend zu schlichten Sargmodellen und speziell zur massiven Eiche und Eiche-Echtholzfurnieren, dessen Ursprung er in der Möbelindustrie sieht. Grundsätzlich werden tendenziell helle Hölzer nachgefragt.

Die „Spezialität“ des Unternehmens sind Kiefersäрге mit Echtholzfurnieren wie Eiche, Kirschbaum, Nussbaum oder Birke, sowie Lasurtechniken wie Nussbaum- und Kirschbaumimitationen.

Weitere Informationen:  
[www.schad-saerge.de](http://www.schad-saerge.de)



Trendsarg Modell Heidelberg in Eiche, natur

# Branchen-Schaufenster

Särge

Verband

Werbung

PR und Text



Hans Wendel & Co. GmbH  
Sargfabrik und Sägewerk  
Botzenweiler 28  
91550 Dinkelsbühl

Telefon +49 98 51 30 53  
Telefax +49 98 51 65 96  
www.hans-wendel.de  
info@hans-wendel.de



VERBAND  
DER DEUTSCHEN  
ZULIEFERINDUSTRIE  
FÜR DAS  
BESTATTUNGS-  
GEWERBE E.V.

Verband der  
Deutschen Zulieferindustrie  
für das Bestattungsgewerbe (VDZB) e.V.  
Wachsbleiche 26  
53111 Bonn

Tel.: 0228-2652-46

S U N D E R M A N N  
Werbung | Grafik | Illustration | Malerei



Ladenspelderstr. 10 a  
4 5 1 4 7 E s s e n  
0 2 0 1 · 7 3 0 8 0 6  
Fax 0 2 0 1 · 7 4 9 5 2 1 7  
www.echtgemalt.de  
info@echtgemalt.de

PR&TEXT

carolin oberheide

Carolin Oberheide

PR & Text

Kortumstraße 39

45130 Essen

Telefon: +49 (201) 17 19 55 95

E-Mail: carolin@oberheide-pr.de

Internet: www.oberheide-pr.de

**Neues Anzeigenformat**

Die aktuellen Mediadaten, selbstverständlich auch für garantiert unübersehbare Großformate, finden Sie unter [www.vdzb.de](http://www.vdzb.de).

*exklusiv und individuell*

## Seebestattungs-Reederei Albrecht

Nordsee · Ostsee · Mittelmeer · Atlantik · weltweit




Seebestattungs-Reederei Albrecht · Friedrichsschleuse 3a · 26409 Carolinensiel-Harlesiel  
Tel. 04464.1306 · Fax 04464.8037 · [www.seebestattungen-nordsee.de](http://www.seebestattungen-nordsee.de)

Seit Generationen Qualität, Service und  
Zuverlässigkeit

[www.adam-sarg.de](http://www.adam-sarg.de)

Michelbacher Str. 2

55471 Wüschheim

info@adam-sarg.de

Tel.: 06761-4204

Fax: 06761-3234

# Otto Adam

## Sargfabrik GmbH

### Sägewerk





## Trauerwaren &amp; Bestatterbedarf

Konrad GmbH  
 Michelbacher Straße 2  
 55471 Wüschheim / Hunsrück  
 Telefon: 06761 - 906 993

[www.konrad-pietaetsartikel.de](http://www.konrad-pietaetsartikel.de)

## Inserentenverzeichnis Ausgabe Februar 2015

Adam GmbH	Michelbacher Straße 2	55471 Wüschheim	Tel.: 06761-4204	<a href="http://www.adam-sarg.de">www.adam-sarg.de</a>
Adelta.Finanz AG	Schinkelstraße 44 a	40211 Düsseldorf	Tel.: 0211-35598922	<a href="http://www.adeltafinanz.com">www.adeltafinanz.com</a>
Albrecht	Friedrichsschleuse 3 a	26409 Carolinensiel	Tel.: 04464-1306	<a href="http://www.seebestattungen-nordsee.de">www.seebestattungen-nordsee.de</a>
Algordanza GmbH	Kemptener Straße 8	88131 Lindau am Bodensee	Tel.: 08382-709809	<a href="http://www.algordanza.de">www.algordanza.de</a>
Alki, Hassel GmbH	Wiedstraße 31	57610 Altenkirchen	Tel.: 02681-95750	<a href="http://www.alki-sarg.de">www.alki-sarg.de</a>
Andres & Massmann GmbH	Zur oberen Heide	56865 Blankenrath	Tel.: 06545-93640	<a href="http://www.andres-massmann.de">www.andres-massmann.de</a>
AROSA	Richard-Wagner-Str. 4	74747 Ravenstein	Tel.: 06297-929700	<a href="http://www.arosa-world.com">www.arosa-world.com</a>
Fa. Gerd Beßler	Waldstraße 2a	02689 Sohland/Spree	Tel.: 035936-30182	<a href="http://www.foetensarg.de">www.foetensarg.de</a>
Bonin GmbH	Sandwiesenstr. 13	64665 Alsbach-Hähnlein	Tel.: 06257-50550	<a href="http://www.bonin-gmbh.com">www.bonin-gmbh.com</a>
Eckhardt GmbH	Wacholderstr. 129	58300 Wetter/Ruhr	Tel.: 02335-7408	<a href="http://www.eckhardt-sarg.de">www.eckhardt-sarg.de</a>
W. Elkenkamp GmbH	Helpuper Straße 350	33818 Leopoldshöhe	Tel.: 05202-4444	<a href="http://www.elkenkamp.de">www.elkenkamp.de</a>
Leonhard Goetz Nachf.	Ditthornstraße 16	93055 Regensburg	Tel.: 0941-20603860	<a href="http://www.goetz-trauerwaren.de">www.goetz-trauerwaren.de</a>
Griener GmbH	Tiengener Str. 4-10	76227 Karlsruhe	Tel.: 0721-940030	<a href="http://www.griener-gmbh.de">www.griener-gmbh.de</a>
Hans Wendel & Co. GmbH	Botzenweiler 28	91550 Dinkelsbühl	Tel.: 09851-3053	<a href="http://www.hans-wendel.de">www.hans-wendel.de</a>
OK Hollmann GmbH	Gottlieb-Daimler-Str. 23	28237 Bremen	Tel.: 0421-694565	<a href="http://www.okh.de">www.okh.de</a>
Hopf GmbH	Hauptstraße 177	68799 Reilingen	Tel.: 06205-94120	<a href="http://www.pietaetsartikel.de">www.pietaetsartikel.de</a>
Konrad GmbH	Michelbacher Straße 2	55471 Wüschheim	Tel.: 06761-906993	<a href="http://www.konrad-pietaetsartikel.de">www.konrad-pietaetsartikel.de</a>
Krings	Donatusstr. 107-109	50259 Pulheim	Tel.: 02234-922546	<a href="http://www.licht-leuchter.de">www.licht-leuchter.de</a>
KWO Kunstgewerbe	Sandweg 3	09526 Olbernhau	Te.: 037360-1610	<a href="http://www.kwo-olbernhau.de">www.kwo-olbernhau.de</a>
Lausitzer Sargfabrik GmbH	Am Spitzberg 12	02791 Oderwitz	Tel.: 035842-20660	<a href="http://www.lausitzer.com">www.lausitzer.com</a>
Messe Dresden GmbH(Pieta)	Messering 6	01067 Dresden	Tel.: 0351-4458117	<a href="http://www.messe-dresden.de">www.messe-dresden.de</a>
Thomas Nunnenkamp	Heuweg 62	32312 Lübbecke	Tel.: 05741-31999	<a href="http://www.nunnenkamp.de">www.nunnenkamp.de</a>
Peter Lacke GmbH	Herforder Str. 80	32120 Hiddenhausen	Tel.: 05221-96250	<a href="http://www.peter-lacke.com">www.peter-lacke.com</a>
Pfahler GmbH	Karl-Vogeler-Str. 9-11	90513 Zirndorf	Tel.: 0911-440270	<a href="http://www.pfahler-gmbh.de">www.pfahler-gmbh.de</a>
Pludra-Frankfurt GmbH	Bruchkampweg 20	29227 Celle	Tel.: 05141-888600	<a href="http://www.pludra.de">www.pludra.de</a>
Rapid-Data GmbH	An der Trave 7 a	23923 Selmsdorf	Tel.: 0451-619660	<a href="http://www.rapid-data.de">www.rapid-data.de</a>
Riebel GmbH	Robert-Koch-Str. 2	77694 Kehl-Auenheim	Tel.: 07851-93950	<a href="http://www.riebel.com">www.riebel.com</a>
Schad GmbH	Daimlerstraße 14	73635 Rudersberg	Tel.: 07183-939440	<a href="http://www.schad-saerge.de">www.schad-saerge.de</a>
Stahl GmbH	Bahnhofstraße 14	63924 Kleinheubach	Tel.: 09371-97100	<a href="http://www.stahl-sarg.de">www.stahl-sarg.de</a>
Vahle Trauerwaren	Im Dörener Feld 29	33100 Paderborn	Tel.: 05251-527900	<a href="http://www.vahle-trauerwaren.de">www.vahle-trauerwaren.de</a>

Beilagen in dieser Ausgabe: Sternspuren, Bad Harzburg



[www.bestattershop.com](http://www.bestattershop.com)

Im Dörener Feld 29  
 D-33100 Paderborn

Tel.: 0049 (0) 5251 527900  
 Fax: 0049 (0) 5251 527901  
 Bestellservice zum Nulltarif:  
 0800 7274000

[facebook.com/bestattershop](https://facebook.com/bestattershop)  
[twitter.com/bestattershop](https://twitter.com/bestattershop)



**VAHLE**  
 TRAUERWAREN



**Das Prinzip Apfelbaum. 11 Persönlichkeiten zur Frage „Was bleibt?“**

Gedanken und Porträts von Egon Bahr, Günter Grass, Margot Käbmann, Dieter Mann, Ulf Merbold, Reinhold Messner, Anne-Sophie Mutter, Christiane Nüsslein-Volhard, Friede Springer, Richard von Weizsäcker und Wim Wenders – mit Fotografien von Bettina Flitner

Was bleibt von einem Leben, was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr da bin? Diese Frage beschäftigt Menschen seit jeher. Doch darüber offen zu sprechen ist für viele noch immer ein Tabu. Im Buch Das Prinzip Apfelbaum, herausgegeben von der Initiative „Mein Erbe tut Gutes“, lassen sich elf bedeutende Persönlichkeiten mit großer Offenheit auf diese Frage ein. Die Fotografin Bettina Flitner versteht es, sie auf einfühlsame

Weise für sich zu gewinnen. Ihre Bilder sind mehrschichtig, gefühlvoll, berührend. Die Texte, verdichtete Aufzeichnungen der Gespräche zwischen Fotografin und Porträtierten, folgen keinen vorgefertigten Statements – sie lassen den Leser teilhaben am Nachdenken über das Leben und den Tod, über Erfahrungen und Hoffnungen, und gewähren sehr persönliche Einblicke. Das öffnet den Raum für eigene Gedanken. Wer sich einlässt, erkennt: Sich als Teil dieser Welt zu begreifen, über sich hinauszudenken und Werte und Wissen weiterzugeben gibt dem Leben Sinn. Die Frage „Was bleibt?“ verlängert die Suche nach einer verantwortungs-bewussten Lebensführung über den Tod hinaus. Elf bedeutende Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur von Egon Bahr, Günther Grass über Anne Sophie Mutter bis hin zu Friede Springer, Ulf Merbold und Richard von Weizsäcker geben dazu Impulse und regen mit ihren Reflexionen zum Nachdenken an.

Gebundene Ausgabe: 116 S., ISBN: 978-3-86408-182-8, Preis: 16,90 Euro



Wir sichern Erinnerungen in einzigartigen Diamanten – entstanden aus dem Element des Lebens – Kohlenstoff!



Ein Mensch besteht aus ca. 20% Kohlenstoff.

Der Grossteil dieses persönlichen Kohlenstoffs entweicht bei der Kremation als CO<sub>2</sub> in die Natur. Jedoch sind noch ca. 1,5% Kohlenstoff in der Kremationsasche enthalten.

Dieser Kohlenstoff wird durch ein von uns entwickeltes Verfahren extrahiert und dient als Basis für die Herstellung des Erinnerungsdiamanten.

- Algordanza ist seit 10 Jahren exklusiver Partner des Bestattungsgewerbes.
- Profitieren Sie von der Sicherheit in der Abwicklung durch ISO-Zertifizierung und notarielle Beglaubigung.
- Besichtigungen unseres Labors und der Diamantherstellung für Bestattungsunternehmen und Hinterbliebene sind jederzeit möglich.

Ab 2015 Ausbildungsmöglichkeit zum zertifizierten Diamantberater in der Algordanza-Akademie

[www.algordanza.de](http://www.algordanza.de)





## Wie aus Schmerzen Perlen werden

Perlen gelten als Symbol für Trauer und Tränen. Und wie die Muschel mit ihrem Schmerz leben muss und dabei Schicht für Schicht ihr Perlmutter um die Verletzung legt, können auch wir unsere Trauer annehmen und Schritt für Schritt unseren ganz persönlichen Weg durch die Trauer gehen. Angelika Kaddik begleitet uns mit ihrem Buch durch den Prozess des Trauerns, unterstützt mit tröstenden Texten, hilfreichen Ritualen und Körperübungen und entfaltet die Botschaft: Aus unserem Schmerz kann etwas Kostbares entstehen.

Gebundene Ausgabe: 140 Seiten

ISBN-10: 3579073052

Preis: 14,99 Euro



### Auflösung der Rätsel von Seite 34

8	2	6	3	9	5	1	4	7
1	9	3	6	4	7	8	2	5
5	4	7	1	2	8	3	6	9
4	5	9	8	6	1	2	7	3
6	3	2	9	7	4	5	1	8
7	8	1	5	3	2	4	9	6
2	1	5	7	8	6	9	3	4
3	6	4	2	5	9	7	8	1
9	7	8	4	1	3	6	5	2

Sudoku 1, leicht

3	9	2	8	1	4	7	5	6
4	5	1	2	6	7	3	8	9
8	7	6	9	5	3	2	4	1
7	1	3	4	8	2	9	6	5
2	6	4	3	9	5	1	7	8
9	8	5	1	7	6	4	3	2
5	4	8	7	2	9	6	1	3
1	2	7	6	3	8	5	9	4
6	3	9	5	4	1	8	2	7

Sudoku 2, leicht

6	3	1	8	5	4	9	2	7
2	4	5	1	9	7	3	8	6
7	9	8	2	3	6	4	5	1
3	5	6	4	8	1	7	9	2
9	8	7	5	2	3	6	1	4
4	1	2	6	7	9	8	3	5
5	2	3	7	6	8	1	4	9
1	6	9	3	4	2	5	7	8
8	7	4	9	1	5	2	6	3

Sudoku 3, schwer

3	1	9	8	6	5	7	4	2
8	7	6	2	9	4	1	5	3
2	5	4	1	3	7	6	9	8
5	2	1	7	8	6	4	3	9
6	3	7	4	2	9	8	1	5
4	9	8	3	5	1	2	7	6
1	6	3	9	4	8	5	2	7
9	4	5	6	7	2	3	8	1
7	8	2	5	1	3	9	6	4

Sudoku 4, schwer

**AROSA**  
AROSA-Versandhandel Ltd.

Das neue Urnenkatalog ist da!

Richard-Wagner-Strasse 4 | 74747 Ravenstein  
Tel.: 06297 - 929700 | Fax: 06297 - 929745  
info@arosa-world.com

[www.arosa-world.com](http://www.arosa-world.com)

## Bestattungswäsche 2.0

fordern Sie unverbindlich unsere Informationsmappe an

**PFAHLER**  
BESTATTUNGSWÄSCHEFABRIK

Tel (0911) 44 02 70 - info@pfahler-gmbh.de - www.pfahler-gmbh.de

Für alle Knobel-Fans haben wir wieder zwei leichte und zwei schwere Sudoku-Rätsel. In jedem Block des aus quadratischen 3x3-Feldern bestehenden Logikrätsels sind Zahlen vorgegeben. Die leeren Felder müssen um Zahlen zwischen 1 und 9 ergänzt werden – und zwar so, dass jede Zahl in jeder Spalte, jeder Zeile und jedem 3x3-Block nur ein einziges Mal vorkommt. Viel Spaß beim Lösen der Rätsel!

Sudoku 1, leicht

			3	9				4
	9							
5	4		1		8			
	5							3
		2				5		8
7	8				2	4		6
2	1			8				3
3	6			5		7	8	
9				1				2

Sudoku 2, leicht

3				1	4			6
4		1		6	7			9
		6		5				
		3			2			
	6	4			5	1		
	8				6		3	2
5		8	7	2				
	2	7		3				
	3						8	

Sudoku 3, schwer

6	3							2
2		5			7			
				3				5
3		6	4			7		
9						6		4
			6	7				
		3	7	6				
						5	7	
			9	5				

Sudoku 4, schwer

			9					
					9			5
2	5	4			7			
					8		4	9
6	3				2			
	9		3				2	
1	6		9				5	
						2		1
							9	4

# Die nächste Ausgabe erscheint in der 1. Aprilwoche 2015

Voraussichtliche Themen:

- Trauerfeier und Abschiednahme: Geschichte und Ausblick
- Regional total: Der Kölner Dom und andere Wahrzeichen auf Särgen, Urnen, Trauerdruck

## Nicht vergessen!

Informationen für unsere Inserenten:

- Anzeigenschluss ist der 06. März 2015
- Druckunterlagenchluss am 13. März 2015

# eckhardt

SARG — MANUFAKTUR

SARGMANUFAKTUR HOLZBEARBEITUNG BESTATTUNGSBEDARF



ECKHARDT KUNDEN VERKAUFEN HOCHWERTIGERE SÄRGE,  
WEIL WIR DIE ARGUMENTE MITLIEFERN.



Wacholderstr. 129

58300 Wetter

Tel. 02335/74 08

[www.eckhardt-sarg.de](http://www.eckhardt-sarg.de)

Deckengarnitur 65357 B  
Herrentalar 62357 B  
Damentalar 63357 B  
Urne beige U7H357 B  
Urne grau U7H357 G



*Hopf*  
post mortem

Hopf Pietätsartikel GmbH, Hauptstraße 177, 68799 Reilingen  
Tel.: 06205 - 94120 Fax: 06205 - 9412-22, E-Mail: [info@hopf-online.com](mailto:info@hopf-online.com)

Thomas und Christiane Schmid  
Bestattungen Schmid,  
Rothenburg o.d.T.

Wenn alles passt.

